



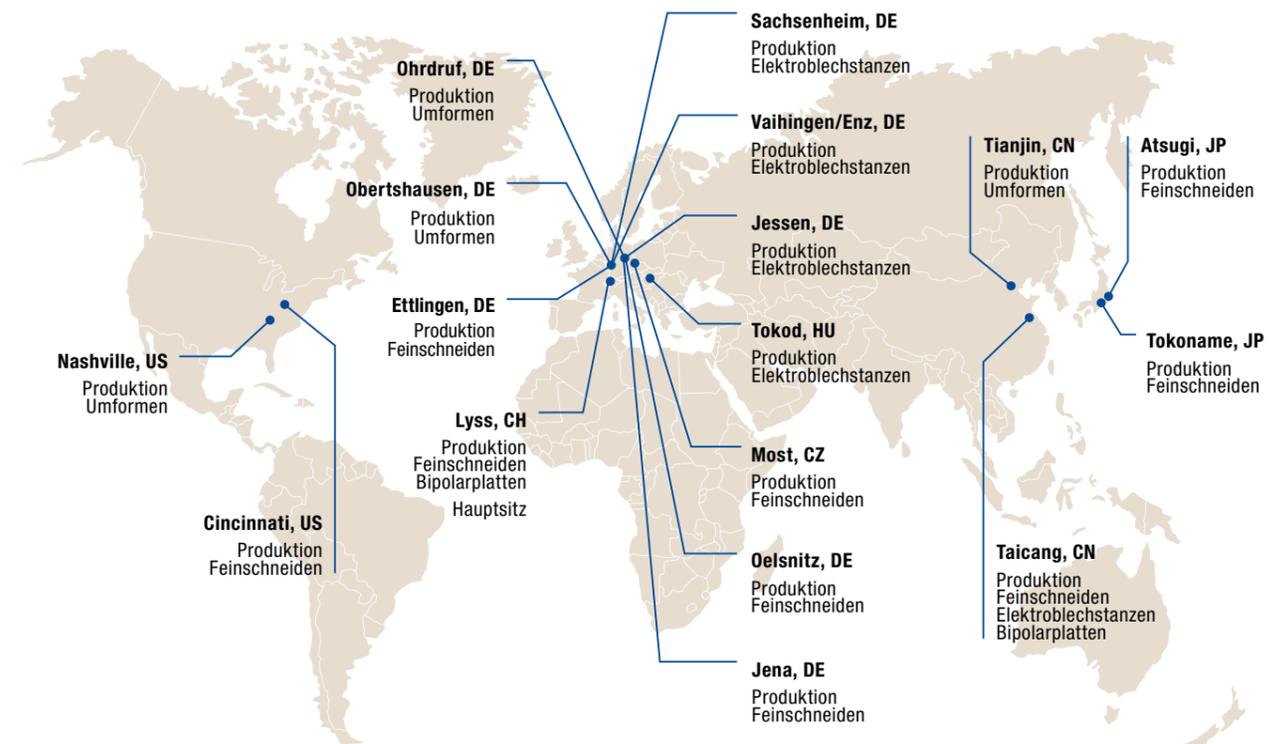
# NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

Die Chancen grüner Energie nutzen

Das Technologieunternehmen Feintool ist weltweit führender Anbieter von Feinschneid-, Umform- und gestanzten Elektrolechskomponenten für die Automobilbranche und für anspruchsvolle Industrieanwendungen. Zum Portfolio gehören Präzisionsteile für Rotoren und Statoren, die in Elektrofahrzeugen oder Windkraftanlagen verbaut werden.

Wirtschaftlichkeit, Innovationskraft, hohe Produktivität in herausragender Qualität, eine ausgeprägte Dienstleistungsmentalität und nachhaltige Unternehmensführung zeichnen die Gruppe aus. Als Innovationstreiber und «lernende Organisation» erweitert Feintool die Grenzen der Technologien zur Verarbeitung von Stahlblechen fortlaufend und erarbeitet intelligente Lösungen für die spezifischen Bedürfnisse der Kunden. Bei der Transformation in der Automobilindustrie erweist sich der Konzern als starker Entwicklungspartner in den Bereichen Leichtbau, Nachhaltigkeit, Plattform- und automatisierte Antriebskonzepte, Elektroantriebe und Hybridfahrzeuge. So ermöglicht Feintool die Zukunft der Mobilität.

Das 1959 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz ist heute mit 17 Produktionswerken und Technologiezentren auf drei Kontinenten vertreten. Nach dem Motto «globale Kompetenz, lokale Präsenz» sind rund 3'300 Mitarbeitende und 100 Auszubildende in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt stets nah am Kunden.



**17**  
Standorte

**INHALT**

- 04 CEO STATEMENT
- 06 ÜBER DIESEN BERICHT
- 07 DIALOG MIT DEN ANSPRUCHSGRUPPEN
- 08 NACHHALTIGE WERTSCHÖPFUNG
- 10 STRATEGIE UND ZIELE
- 14 GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT
- 22 UMWELTVERANTWORTUNG
- 30 ATTRAKTIVER ARBEITGEBER
- 36 NACHHALTIGE GESCHÄFTSPARTNERSCHAFTEN
- 40 INDIZES

**Impressum**

Herausgeberin: Feintool International Holding AG, Unternehmenskommunikation, Industriering 8, 3250 Lyss, Schweiz

Beiträge, Datenerfassung, Layout: Feintool-Mitarbeitende

Beratung, Text, Datenmanagement: Schnabl+Partner GmbH, ZURBONSEN C&ESG Management

Fotos: Feintool-Archiv | Druck: Druckstudio GmbH, Deutschland





## «UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT ZEIGT WIRKUNG»

Im vergangenen Jahr haben wir unsere globale Marktposition als führender Zulieferer von Hochpräzisionsteilen in Serienfertigung stärken können. Unsere Strategie ist nachhaltig und erfolgreich: Wir richten uns immer stärker auf die zukunftssträchtigen Märkte der wasserstoff- und batteriegetriebenen Mobilität und weitere Bereiche der grünen Energie aus. Wir bedienen mit unseren Produktanwendungen und den dafür erforderlichen Kerntechnologien den Megatrend «grüne Energie», sei es bei der Energieerzeugung, -speicherung oder -nutzung. Mehr als 50 Prozent unserer Geschäfte werden künftig mit grüner Energie verbunden sein. Damit leistet die Feintool mit ihren Lösungen einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen. Unsere Zukunftsperspektiven sind also gut.

Mit unserer neu gegründeten Gesellschaft in Indien tragen wir den Bedürfnissen unserer langjährigen Kunden Rechnung, erschliessen geografisch einen vielversprechenden Markt und leisten einen Beitrag zu kürzeren und damit ökologisch sinnvollen Lieferketten. Denn wir sehen uns in der globalen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft als Teil der Lösung. Als effizienter Pure Player leisten wir einen aktiven Beitrag zur Energie- und Mobilitätswende und schaffen Werte für unsere Stakeholder.

### Erweitertes Risikomanagement

Seit Jahren integrieren wir sukzessive Nachhaltigkeitsprinzipien in unsere strategischen Entscheidungen und in unsere Prozesse. 2023 hat der Verwaltungsrat (VR) die entsprechende Governance in mehrfacher Hinsicht gestärkt: Verwaltungsrat Dr. Marcus Bollig verantwortet neu das Themenfeld Nachhaltigkeit im VR. Wir haben auch entschieden, ESG-Kriterien in die Vergütungspolitik für das Top-Management aufzunehmen, und werden diesen Beschluss 2024 umsetzen. Auch auf operativer Ebene erhält das Nachhaltigkeitsmanagement mehr Gewicht.

Mit unseren selbst gesetzten Zielen in den Bereichen Umwelt, Mitarbeitende, Innovation und Governance (s. S. 12) liegen wir im Plan. Dabei ist die Feintool-Gruppe als Zulieferer wie als Auftraggeber zugleich gefordert. Im Einklang mit neuen regulatorischen Vorgaben haben wir uns 2023 vertieft mit den ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit in der Lieferkette auseinandergesetzt und unsere Sorgfaltspflichten insbesondere bezüglich Konfliktmineralien und

der Einhaltung der Menschenrechte erfüllt. Die grösste Rolle bei den Emissionen in der Lieferkette (Scope 3) sowie bei der Risikoanalyse in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfung spielt bei uns der Stahlbezug. Schritt für Schritt quantifizieren wir die Scope-3-Emissionen und unterstützen die Bestrebungen zur Produktion von marktkonformem Grünstahl – sehen aber auch, dass unsere Einflussmöglichkeiten auf unsere Lieferanten begrenzt sind.

### Gute ESG-Bewertung

Doch was wir selbst in die Hand nehmen können, das werden wir tun: 2024 werden wir unsere Wesentlichkeitsanalyse als Basis der Nachhaltigkeitsberichterstattung überprüfen und aktualisieren. Im Zuge unserer Risikoanalyse, die wir weiter vertiefen werden, haben wir 2023 einen neuen Lieferantenkodex für ethisches Verhalten veröffentlicht und in den Regionen implementiert. Und als Zulieferer haben wir das TISAX-Audit zur Informationssicherheit erfolgreich durchlaufen. TISAX steht für Trusted Information Security Assessment Exchange und gilt als Gütesiegel beim Austausch digitaler Daten in der Automobilindustrie. Informationssicherheit ist ein wichtiger Aspekt für die Zukunftsfähigkeit der Gruppe.

Wir sind uns bewusst, dass wir nur durch Wissen, Know-how und Innovationsfähigkeit unserer Mitarbeitenden langfristig erfolgreich sein werden. Als Arbeitgeber bieten wir Lernenden und Angestellten ein faires und gesundes Arbeitsumfeld, in dem der Beitrag jedes Einzelnen und jeder einzelnen zählt und auch entsprechende Wertschätzung erfährt. Dazu haben wir im vergangenen Jahr eine eigene Kampagne unter dem Motto «Details matter. You matter.» gestartet (s. S. 32)

Unser Nachhaltigkeitsengagement zeigt Wirkung: Die Gruppe hat sich 2023 erfolgreich einem ESG-Rating durch die Agentur Morningstar/Sustainalytics unterzogen. Dabei werden fünf Risikoschweregrade identifiziert, die den Firmenwert beeinflussen können. Feintool erhielt mit der Einstufung «17,7 Low Risk» eine sehr gute Erstbewertung, sie liegt im Bereich der besten 19 Prozent unserer Peers.

Torsten Greiner  
CEO der Feintool-Gruppe

# NACHHALTIG STEUERN – TRANSPARENT BERICHTEN

Das Prinzip der nachhaltigen Unternehmensführung ist in der Strategie für die gesamte Feintool-Gruppe fest verankert. Seit 2019 informiert das Unternehmen jedes Jahr in Form eines gesonderten Nachhaltigkeitsberichts über die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt, seine Nachhaltigkeitsziele und -leistungen – und dies in enger Anlehnung an die jeweils aktuellen Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI).

Bezogen auf das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023) waren die Vorgaben des Obligationenrechts zur nicht-finanziellen Berichterstattung massgebend (s. Index S. 42). Zudem lehnt sich der vorliegende Bericht erneut an die GRI Standards 2021 (s. Index S. 40/41) an, der Konsolidierungskreis entspricht dem der Geschäftsbericht-erstattung für 2023. Die Angaben zur Unternehmensstrategie und zur Governance wurden als eigenständige Kapitel in diesen Bericht aufgenommen und die Risikoanalyse der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette für den Rohstoff Stahl gemäss den gesetzlichen Sorgfaltspflichten vertieft. Der Bezug und die Verarbeitung von Stählen haben für das Geschäftsmodell der Feintool-Gruppe die mit Abstand grösste Relevanz.

Feintool kommt auch den ESG-Anforderungen (Umwelt, Soziales, Governance) des Kapitalmarktes nach. Weil entsprechende Ratings zusätzliche Transparenz für Investoren schaffen, da sie zeigen, inwieweit Unternehmen materielle ESG-Risiken aufweisen, hat sich die Gruppe 2023 einem Assessment der Agentur Morningstar/Sustainalytics unterzogen. Mit Erfolg. Feintool erhielt mit der Einstufung «17.7 Low Risk» eine sehr gute Erstbewertung, die im Bereich der besten 19 Prozent der Peers liegt.

Im laufenden Jahr 2024 wird Feintool die Analyse wesentlicher Themen für die nicht-finanzielle Berichterstattung im Sinne der doppelten Materialität aktualisieren. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht basiert auf der bisherigen Materialitätsanalyse von 2019 (s. Liste rechts) unter Einbeziehung der Stakeholder-Interessen. Das Feedback auf den Vorgängerbericht ist in die aktuelle Publikation eingeflossen. Feintool steht das ganze Jahr hindurch im Dialog mit ihren Stakeholdern, insbesondere den Kunden und Mitarbeitenden (s. S. 7).

Feintool leistet mit ihren ESG-Aktivitäten einen Beitrag zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDG). Der Fokus liegt dabei auf den vier Handlungsfeldern saubere Energie, menschenwürdige Arbeit, Innovation und nachhaltiger Konsum. Sie sind den jeweiligen Kapiteln zugeordnet.

## Wesentliche Berichtsthemen

- ▶ Wirtschaftliche Leistung
- ▶ Korruptionsbekämpfung
- ▶ Kundengesundheit und -sicherheit
- ▶ Energieverbrauch
- ▶ Emissionen
- ▶ Einsatz von Materialien
- ▶ Abfall
- ▶ Anstellungsbedingungen
- ▶ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- ▶ Aus- und Weiterbildung
- ▶ Vielfalt- und Chancengleichheit
- ▶ Gleichbehandlung (Nicht-Diskriminierung)
- ▶ Schutz von Kundendaten



# DIALOG MIT DEN ANSPRUCHSGRUPPEN

Anspruchsgruppe	Anforderungen/Erwartungen	Kommunikationsplattform	Periodizität	Verantwortlich
<b>Aktionäre</b>	Hohe Dividende, steigender Kurswert, gutes Image, Legal Compliance	- Investor Relations: - Generalversammlung - Geschäftsbericht - Roadshow - Standortführungen - Media Relations - Public Relations - Digital Communications	- jährlich - jährlich - halbjährlich - laufend - laufend - laufend	- FIH
<b>Kunden</b>	Qualitativ hochwertige, innovative und termin-gerechte Produkte und Dienstleistungen zu markt-gerechten Preisen, gutes Image, Legal Compliance, Code of Conduct  Nachhaltigkeitsstrategie/-ziele, Nachweis implementierter Standards, Schulungen und Kennzahlen im Kontext Menschenrechte, Arbeits- und Umweltschutz, Ethik	- Key Account Management - Messen/Events/Kongresse - Media Relations - Public Relations - Digital Communications - Nachhaltigkeitsplattformen wie SAQ, EcoVadis, kundenspezifische Fragebogen	- laufend - gemäss Aktivitäten-plan - laufend - laufend - laufend - situativ, teilweise jährlich	- je Segment und Region - FIH - FIH - FIH - FIH - i. R. standortbezogen bzw. pro Gesellschaft
<b>Partner/Lieferanten</b>	Zuverlässige Partnerschaft, Kontinuität, marktgerechte Preise, gutes Image, Legal Compliance	- Lieferantenbesuche und -bewertungen - Messen	- laufend - laufend	- pro Gesellschaft und gruppenweit
<b>Mitarbeitende</b>	Attraktiver und sicherer Arbeitsplatz, gutes Image und Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit, marktgerechte Entlohnung, Entwicklungsmöglichkeiten, Legal Compliance	- Mitarbeiterzeitschrift - Aushänge - Intranet - Kader- und Mitarbeiteranlässe - Mitarbeiteraktionen	- halbjährlich - laufend - laufend - halbjährlich - nach Bedarf	- FIH - pro Gesellschaft - pro Gesellschaft - pro Gesellschaft - pro Gesellschaft/FIH
<b>Gesetzgeber/Behörden</b>	Legal Compliance, attraktiver Steuerzahler, Schaffung Arbeitsplätze	- Anträge/Bewilligungen - Reporting	- nach Bedarf - nach Bedarf	- pro Gesellschaft/FIH - pro Gesellschaft
<b>Nachbarn (Anwohner, angrenzende Firmen)</b>	Keine Beeinträchtigungen (Verkehr, Emissionen, Landschaftsbild), offene Gesprächskultur, Zusammenarbeit, Legal Compliance	- Media Relations (Lokalmedien) - Digital Communications - persönliche Kontakte	- nach Bedarf - laufend - nach Bedarf	- pro Gesellschaft - FIH - pro Gesellschaft
<b>Gesellschaft</b>	Attraktiver Arbeitgeber und Ausbilder in der Region, gutes Image, Nachhaltigkeit, Legal Compliance	- Media Relations (Lokalmedien) - Events (z. B. Besichtigungen) - Public Relations (z. B. Mitgliedschaft bei der lokalen IHK) - Digital Communications	- nach Bedarf - nach Bedarf - nach Bedarf - laufend	- pro Gesellschaft - pro Gesellschaft - pro Gesellschaft FIH - pro Gesellschaft
<b>Verbände</b>	Einhalten der Verpflichtungen	- Events - Digital Communications	- nach Bedarf - laufend	- pro Gesellschaft - FIH

\* FIH: Feintool International Holding AG

# PRÄZISIONSTECHNOLOGIE: POWER FÜR ALLE ANTRIEBE

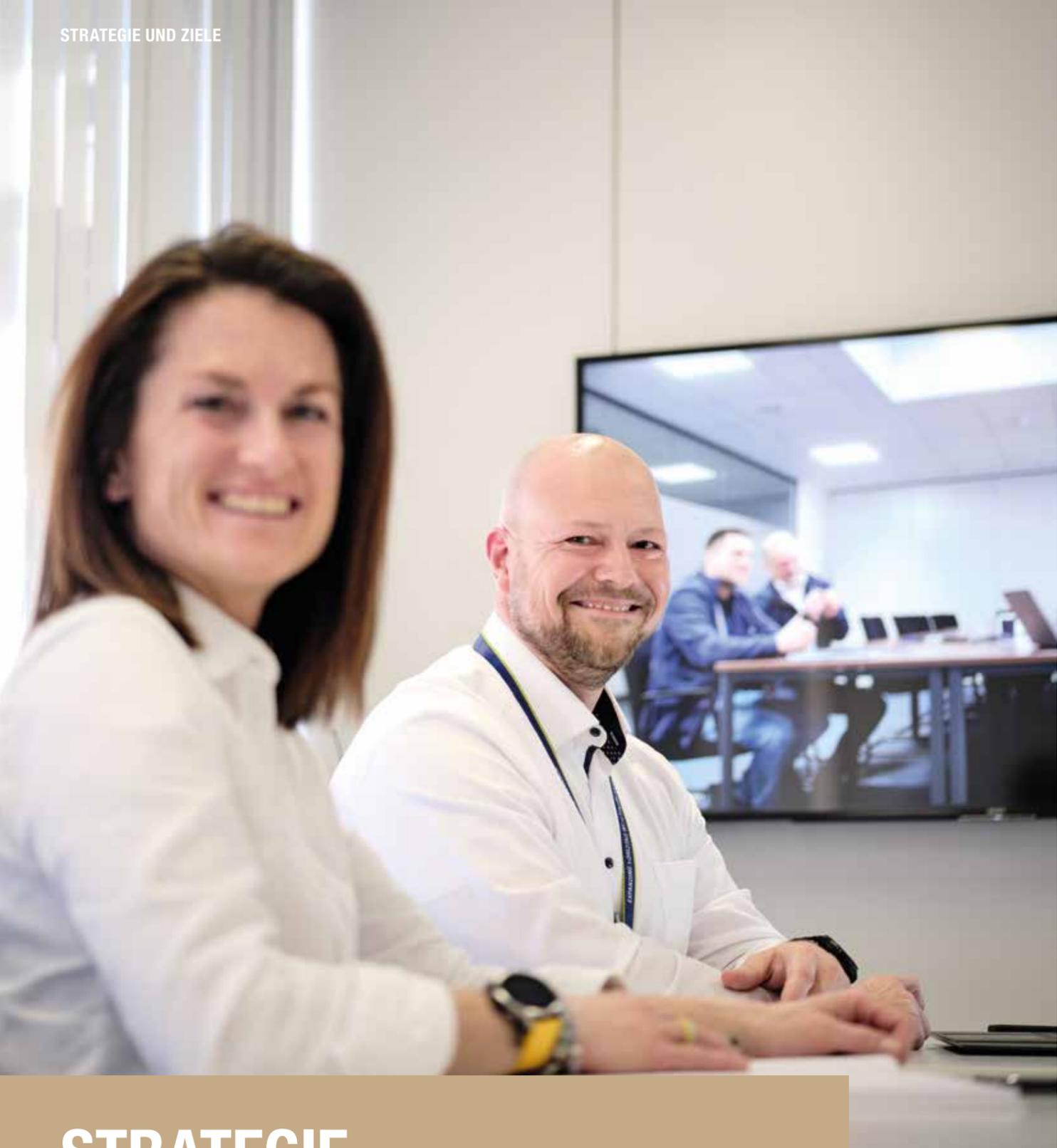


Feintool bildet den Prozess des Feinschneidens ab und setzt Schlüsselverfahren wie spanloses Umformen und Elektroblechstanzen ein, um hochpräzise Blechtechnologie für die Mobilität von morgen und für anspruchsvolle Industrieanwendungen zu entwickeln und zu produzieren. Die Gruppe ist in Europa, in den USA, in Japan, in China und seit 2023 auch in Indien präsent und damit auf den wichtigsten globalen Märkten für ihre Produkte und Dienstleistungen tätig.

Der Technologiekonzern schöpft dabei aus verschiedenen Ressourcen («Inputs») und schafft mit seinem Wissen, seinen Kompetenzen und Produkten vielfältige Mehrwerte («Outcomes») für die Stakeholder: Die Gruppe leistet einen signifikanten Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität und Energieversorgung sowie für die Entwicklung weiterer Industriezweige. Sie schafft Arbeitsplätze, steigert die Qualifikation der Mitarbeitenden und fördert deren Team- und Führungskompetenzen.

2023 investierte Feintool erneut rund vier Millionen Franken in Forschung und Entwicklung und treibt damit innovative Entwicklungen voran, die am Ende vielen zugutekommen. Mit den Steuerzahlungen (5.3 Millionen Franken für 2023) stärkt das Unternehmen das Gemeinwohl. Feintool ist mit seinen Hochpräzisionsteilen ein wichtiges Glied in einer langen Wertschöpfungskette (s. S. 16/17) und steht für dauerhafte und verlässliche Geschäftspartnerschaften.

Der Technologiekonzern unterstützt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und sieht für die Gruppe in vier Handlungsfeldern (s. Grafik) die grössten Möglichkeiten, etwas zu bewirken. So hat sich die Gruppe konkrete Klimaziele gesetzt, schafft attraktive Arbeitsplätze, nachhaltiges Wachstum durch Innovationen und fördert ressourcenschonende Verfahren und Abläufe.



## STRATEGIE

Klimabedingte Transformationsprozesse beeinflussen die strategische Ausrichtung der Feintool-Gruppe. Bereits vor Jahren hat das Unternehmen daher sein Produktportfolio angepasst und die Betriebsführung (Governance) weiterentwickelt und so die Weichen für ein nachhaltiges Wachstum gestellt.

## GRÜNE MEGATRENDS IM FOKUS

### Feintool verfolgt konsequente Technologiestrategie

In den Märkten, in denen Feintool aktiv ist, vollzieht sich die Transformation hin zu nachhaltigen Lösungen in hohem Tempo. Als globales Technologieunternehmen konzentriert sich Feintool auf hochwertige Präzisionsteile für die Elektromobilität und industrielle Anwendungen sowie für die Erzeugung, Speicherung und Nutzung grüner Energie.

Nicht nur der Klimawandel und seine Folgen, sondern auch die Digitalisierung stellen Feintool vor neue Herausforderungen. Sie eröffnen aber vor allem neue Chancen auf den zukunftssträchtigen Märkten für Elektromotoren im Automobilssektor und für die Wasserstoffwirtschaft, für weitere Anwendungen in der Industrie (Motoren, Lüftungssysteme, Pumpen etc.) und im Segment erneuerbare Energien, hier speziell bei Wasser- und Windkraftanlagen. Die Gruppe sieht sich sehr gut aufgestellt, um beim Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft eine wichtige Rolle zu spielen. Dabei forciert Feintool die doppelte Transformation in der eigenen Gruppe: Diese betrifft zum einen die Prozess- und Produktentwicklung und zum anderen die eigene Governance bezüglich der Klimaziele und weiterer ESG-Kriterien. Laut Studien wächst der Bereich Automotive, in dem Feintool sehr stark ist, weiter an und wird 2026 wieder ein Vor-Corona-Niveau erreicht haben. Es zeichnet sich auch ein starker Trend zu vollelektrischen Fahrzeugen mit einer jährlichen Wachstumsrate von rund 20 Prozent bis 2030 ab. Auch bei den Märkten für grüne Energie zeigt die Entwicklungskurve klar nach oben (s. dazu auch den Geschäftsbericht 2023).

#### Zukunftsinvestitionen solide finanziert

Das Feintool-Geschäftsportfolio ist genau auf diese Trends mit High-End-Serienteilen ausgerichtet, die wiederum auf den drei Kerntechnologien Elektroblechstanzen, Feinschneiden und Umformen basieren. Nicht von ungefähr konnte die Gruppe 2023 nennenswerte Erfolge in den Wachstumsmärkten der wasserstoff- und batteriebetriebenen Mobilität verbuchen und erwirtschaftet heute schon mehr als die Hälfte des Umsatzes in zukunftsorientierten Geschäftsfeldern.

Die Strategie des Unternehmens baut im Wesentlichen auf drei Eckpfeilern auf: Technologieführerschaft, globale Marktführerschaft – heute schon im Bereich Automotive – und regionale Präsenz. 2023 hat Feintool nach Indien expandiert und hat in Pune eine neue Gesellschaft gegründet, um auch auf diesem wichtigen Zukunftsmarkt nah am Kunden zu sein. Im Rahmen der Transformation, die Feintool durchläuft, setzt das Unternehmen weiterhin auf etablierte Technologien in diversen Märkten, um mit diesen Erträgen in Zukunftstechnologien und Innovationen investieren zu können. Anders ausgedrückt: Das Geschäft, in dem Feintool historisch stark ist, wird genutzt, um die Zukunft zu finanzieren. Der damit verbundene Investitionsbedarf ist durch eine solide Bilanz mit niedriger Verschuldung gut gedeckt. Der Wandel des Unternehmens in den letzten Jahren zu einem Pure Player reduziert die Komplexität und schont Kapitalressourcen.

Die Transformationsprozesse auf den Märkten bringen aber auch Risiken mit sich wie etwa die zunehmende globale Konkurrenz um Rohstoffe für Batterien und Elektromotoren. Die systematische Analyse klimabedingter Risiken und Chancen und deren finanzielle Auswirkungen auf Feintool erfolgt 2024. Um ihre Zukunftsfähigkeit zu erhöhen und die Umsatzziele zu erreichen (s. Geschäftsbericht 2023), treibt die Gruppe das Innovations-, Qualitäts- und Umweltmanagement sowie die Kostenkontrolle ebenso voran wie die konsequente Kundenorientierung und Talentförderung. Entsprechende Ziele dazu finden sich auf den Seiten 12/13.

#### Eckpfeiler der Strategie

- ▶ Technologieführerschaft
- ▶ Marktführerschaft im Automotive-Segment
- ▶ Regionale Präsenz auf drei Kontinenten
- ▶ Ausrichtung auf Megatrends
- ▶ Solide Finanzierung

# NACHHALTIGKEITSZIELE

## Feintool liegt gut im Plan

Mit den globalen Klimazielen und neuen regulatorischen Vorgaben wachsen auch die Anforderungen an das ESG-Management (ESG steht für Umwelt, Soziales und Governance) in den Unternehmen. Feintool setzt sich seit 2021 Nachhaltigkeits-

ziele in vier zentralen Themenfeldern (siehe unten). Einige sind bereits erfüllt: So wurden das globale Talentmanagementprogramm «FEINTalent» erfolgreich implementiert und die Governance-Strukturen gestärkt.



Im Bereich Umwelt hat sich Feintool bisher ein Klimaziel für die Scopes 1 und 2 gesetzt. 2023 konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 23 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2019 gesenkt werden. Die Analyse der Treibhausgasemissionen entlang der Lieferketten, insbesondere für Stahl, ist noch nicht abgeschlossen.

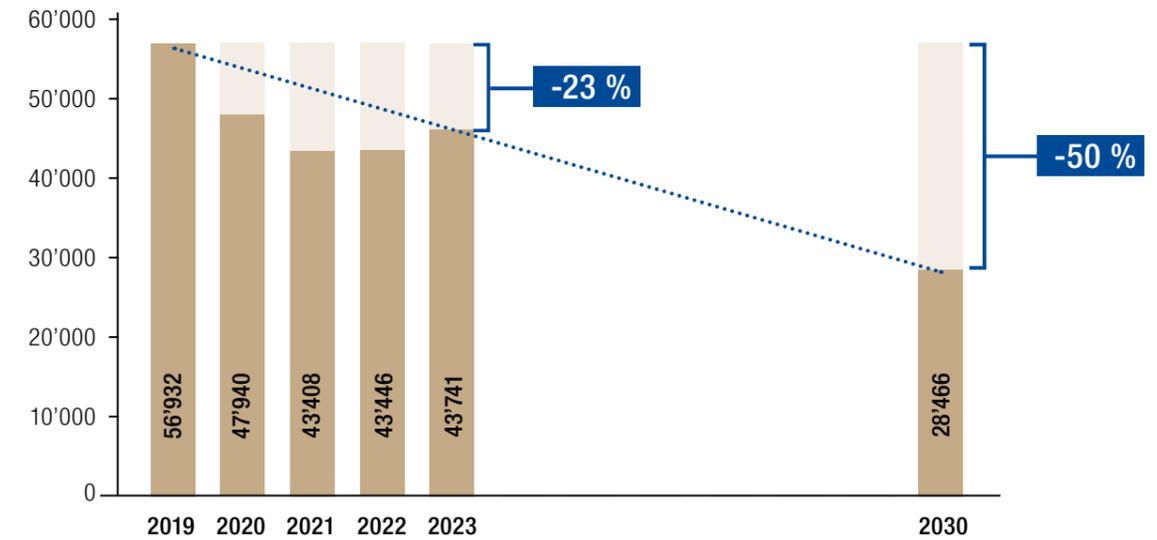
Im Personalwesen hat sich 2023 viel getan (s. S. 30 bis 32): So hat der erste Jahrgang das Talentmanagementprogramm «FEINTalent» erfolgreich abgeschlossen. Zudem wurde ein neues Programm zur Entwicklung von Führungskräften konzipiert, das nun in der gesamten Gruppe ausgerollt wird. In den Regionen laufen zudem die Vorbereitungen zur Zertifizierung der Standorte nach der internationalen Norm ISO 45001 zum Arbeitsschutzmanagement. Die Standorte Tokod in Ungarn

und Vaihingen in Deutschland verfügen bereits über diese ISO-Zertifizierung – und in Japan ist das finale Audit für Ende 2024 geplant.

In Sachen Innovationsfähigkeit hat Feintool auch 2023 wieder gepunktet und konnte sein zukunftsorientiertes Produktportfolio weiter ausbauen: Per Ende 2023 lag der Umsatzanteil für klimafreundliche Anwendungen bereits bei mehr als 60 Prozent.

Auch die ESG-Governance hat Feintool 2023 gestärkt. Dazu wurden im Verwaltungsrat die Zuständigkeiten neu geregelt. Zudem wird es künftig eine ESG-Komponente bei der Managementvergütung geben. Das globale Nachhaltigkeitsteam, das an den CEO berichtet, koordiniert die Umsetzung aller Massnahmen, um die selbst gesetzten ESG-Ziele zu erreichen.

Status CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel (Scope 1 und 2): - 50 Prozent bis 2030



### Stabilisierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

Das Klimaziel der Feintool-Gruppe zur Halbierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 bezieht sich auf die Treibhausgase, welche durch die eigene Betriebstätigkeit (Scope 1 und 2) verursacht werden. Gemeint sind damit die Emissionen, die durch den Einsatz von Strom sowie von Brenn- und Treibstoffen entstehen. Gegenüber dem von Feintool festgelegten Basisjahr 2019 hat die Gruppe per Ende 2023 eine Emissionsreduktion von insgesamt 23 Prozent erzielt. Die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses liegt damit in etwa auf dem Niveau der beiden Vorjahre, nachdem 2020 durch die Umstellung auf Grünstrom in den meisten deutschen Feintool-Werken ein grosser Schritt in Richtung Zielvorgabe gemacht werden konnte.

Per 2023 fielen zudem die Emissionen der veräusserten Feintool Technologie AG weg, welche weniger als ein Prozent der Gesamtemissionen der Gruppe ausmachten. Trotz Einkauf von zusätzlichem Grünstrom in Japan und substanziellen Energiesparmassnahmen, insbesondere in Deutschland und Japan, erhöhten sich die Gesamtemissionen gegen-

über 2022 marginal. Der Grund liegt vor allem in einer punktuellen Verschlechterung der Emissionsintensität von Stromlieferungen für Standorte in Deutschland, die noch nicht auf 100 Prozent Grünstrom umgestellt haben. Für die verbleibenden Jahre bis 2030 arbeitet Feintool weiterhin an der Roadmap zur jährlichen Emissionsreduktion und konsolidiert diese auf Gruppenebene.



## GOVERNANCE

Als globaler Zulieferer von Hochpräzisionsteilen nimmt Feintool ihre Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft insgesamt wahr und bezieht entsprechende Nachhaltigkeitsaspekte seit Jahren in ihr Management ein. Der schonende Umgang mit Rohstoffen und anderen natürlichen Ressourcen ist seit eh und je fester Bestandteil der effizienten Unternehmensführung (Corporate Governance) der Feintool-Gruppe.

## ERFOLGREICHES ESG-RATING Feintool stärkt Nachhaltigkeitsmanagement

Angesichts der enormen Herausforderungen, die mit den globalen Entwicklungs- und Klimazielen verbunden sind, sieht sich Feintool als Teil der Lösung und richtet ihre Unternehmensführung danach aus. Der Konzern hat 2023 die Steuerung seines Nachhaltigkeitsengagements optimiert und erhielt eine gute Bewertung im ESG-Rating der Agentur Morningstar/Sustainalytics.

Das Prinzip des nachhaltigen Handelns zugunsten einer fairen, gesunden und partnerschaftlichen Arbeits- und Geschäftswelt sowie einer auf Dauer intakten Umwelt leitet die Unternehmenspolitik der Feintool-Gruppe seit vielen Jahren. Das Nachhaltigkeitsengagement von Feintool zeigt Wirkung: Die Gruppe hat sich 2023 erfolgreich einem ESG-Rating (ESG steht für Umwelt, Soziales und Governance) durch die Agentur Morningstar/Sustainalytics unterzogen. Dabei werden fünf Risikoschweregrade identifiziert, die den Firmenwert beeinflussen können. Feintool hat mit der Einstufung «17.7 Low Risk» eine sehr gute Erstbewertung erhalten. Das Ergebnis liegt im Bereich der besten 19 Prozent der Feintool-Peers.

Für alle Nachhaltigkeitsaktivitäten trägt der Verwaltungsrat (VR) die letzte Verantwortung. Er hat 2023 die ESG-Governance in mehrfacher Hinsicht gestärkt: So wurde die Zuständigkeit für alle nicht-finanziellen Nachhaltigkeitsaspekte neu dem VR-Mitglied Dr. Marcus Bollig, Geschäftsführer des deutschen Verbands der Automobilindustrie (VDA), übertragen. Zudem nimmt die Gruppe eine ESG-Komponente in die leistungsbezogene Vergütung des Top-Managements auf.

Der Verwaltungsrat verabschiedet auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die seit dem Geschäftsjahr 2019 jährlich in Ergänzung zu den Geschäftsberichten erfolgt. Die operative Verantwortung für die Umsetzung der ESG-Aktivitäten und die nicht-finanzielle Berichterstattung liegt in den Händen des CEO und des internationalen Nachhaltigkeitsteams der Feintool-Gruppe, das 2024 personell verstärkt werden soll. Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat regelmäßig, mindestens aber einmal im Jahr, über alle wesentlichen ESG-Belange.

Unternehmerischer Erfolg und selbst gesteckte Ziele können durch diverse Risiken, die auf das Unternehmen einwirken, gefährdet werden. Dazu gehören bei Feintool auch umweltbezogene Risiken. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem (s. Geschäftsbericht S. 104) dient dazu, diese Risiken zu identifi-

zieren, zu steuern und zu mindern. Es liegt in der Verantwortung der jeweiligen Geschäftsführer der Gruppen-Gesellschaften und wird jährlich mit dem Management der Gruppe abgestimmt. Feintool wird im laufenden Geschäftsjahr auch klimabedingte Risiken und Chancen auf Basis der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) ermitteln und priorisieren. Darüber hinaus ist sich die Geschäftsleitung bewusst, dass auch die eigene Geschäftstätigkeit potenzielle positive und negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt in der Lieferkette hat und Chancen sowie Risiken mit sich bringt. Diese Risikobetrachtung «inside-out» wurde im Berichtsjahr erweitert. So wurde unter anderem die Frage nach Einkauf oder Weiterverarbeitung von Mineralien und Metallen aus Konfliktregionen geprüft (s. S. 21).

Bereits 2022 hat Feintool eine erste Risikoanalyse für die Zulieferung von Stahl erstellt. Denn Stahl ist das wichtigste Vorprodukt für das Geschäftsmodell der Gruppe. 2023 wurde die Risikoanalyse für diese Wertschöpfungskette mit Blick auf die Einhaltung der Menschenrechte, insbesondere Kinderarbeit vertieft (s. S. 16 bis 20). 2023 hat Feintool eine Grundsatzerklärung zu den Menschenrechten verabschiedet, die den Verhaltenskodex für die gesamte Gruppe sowie den neuen Lieferantenkodex von 2023 ergänzt. Das Unternehmen entwickelte auch die Klimabilanz für ihre Lieferketten (Scope 3) weiter.

Die gruppenweiten Betrachtungen sämtlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen werden künftig stärker gebündelt und systematisiert. Diese Analyse ist ebenso unerlässlich für den Erfolg und die Reputation des Unternehmens wie die Einhaltung aller Gesetze, Standards und konzerninternen Regelwerke. Die Leiter der Business Units verantworten die Compliance, die für alle Mitarbeitenden und Organe des Konzerns verbindlich ist. Feintool hat Beschwerdemöglichkeiten über unabhängige Instanzen und Sanktionsmechanismen definiert (s. S. 21); strafrechtlich relevante Vorfälle werden juristisch verfolgt. 2023 wurden keine wesentlichen Compliance-Verstöße gemeldet.

# VERANTWORTUNGSVOLLE BESCHAFFUNG

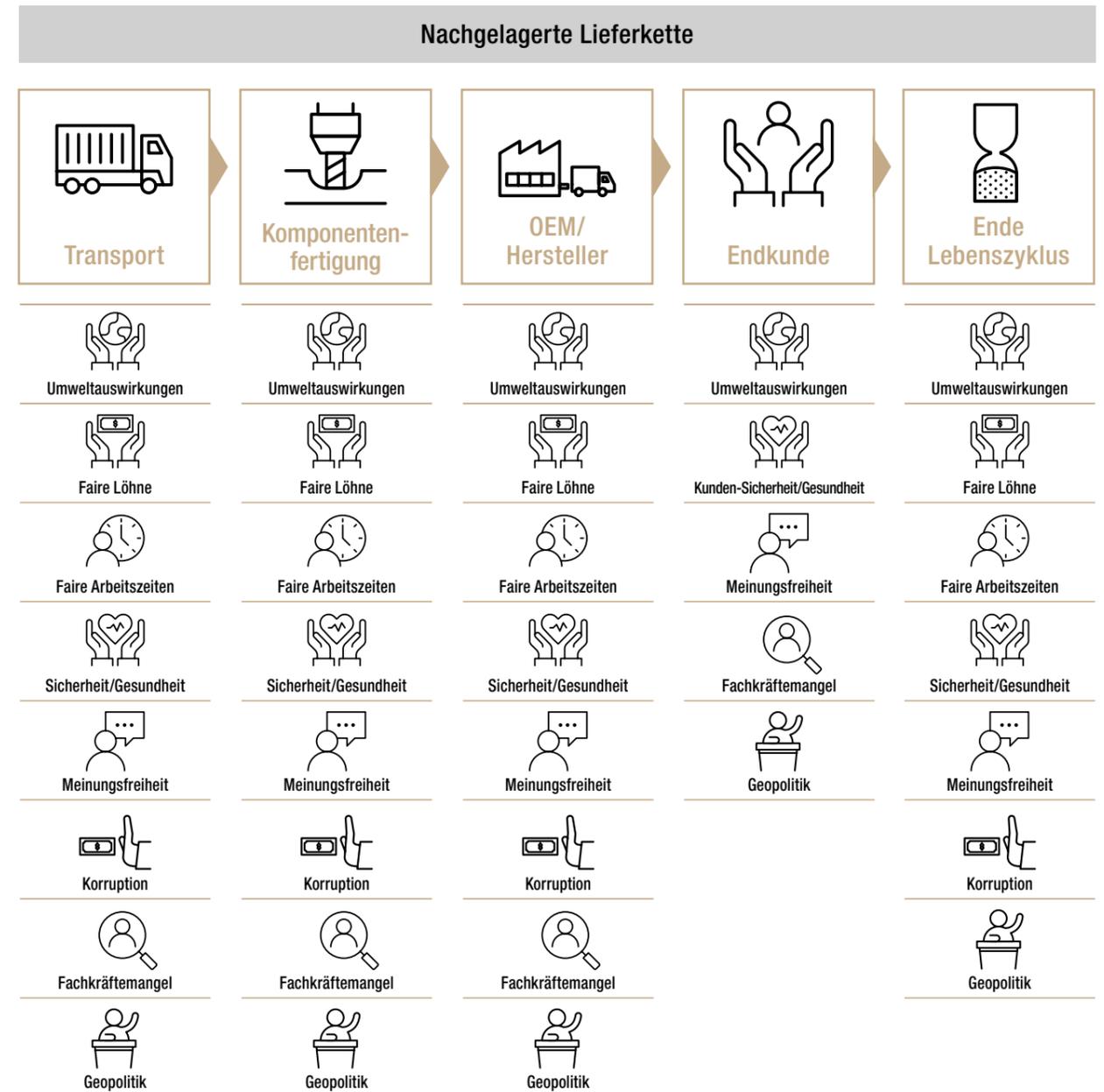
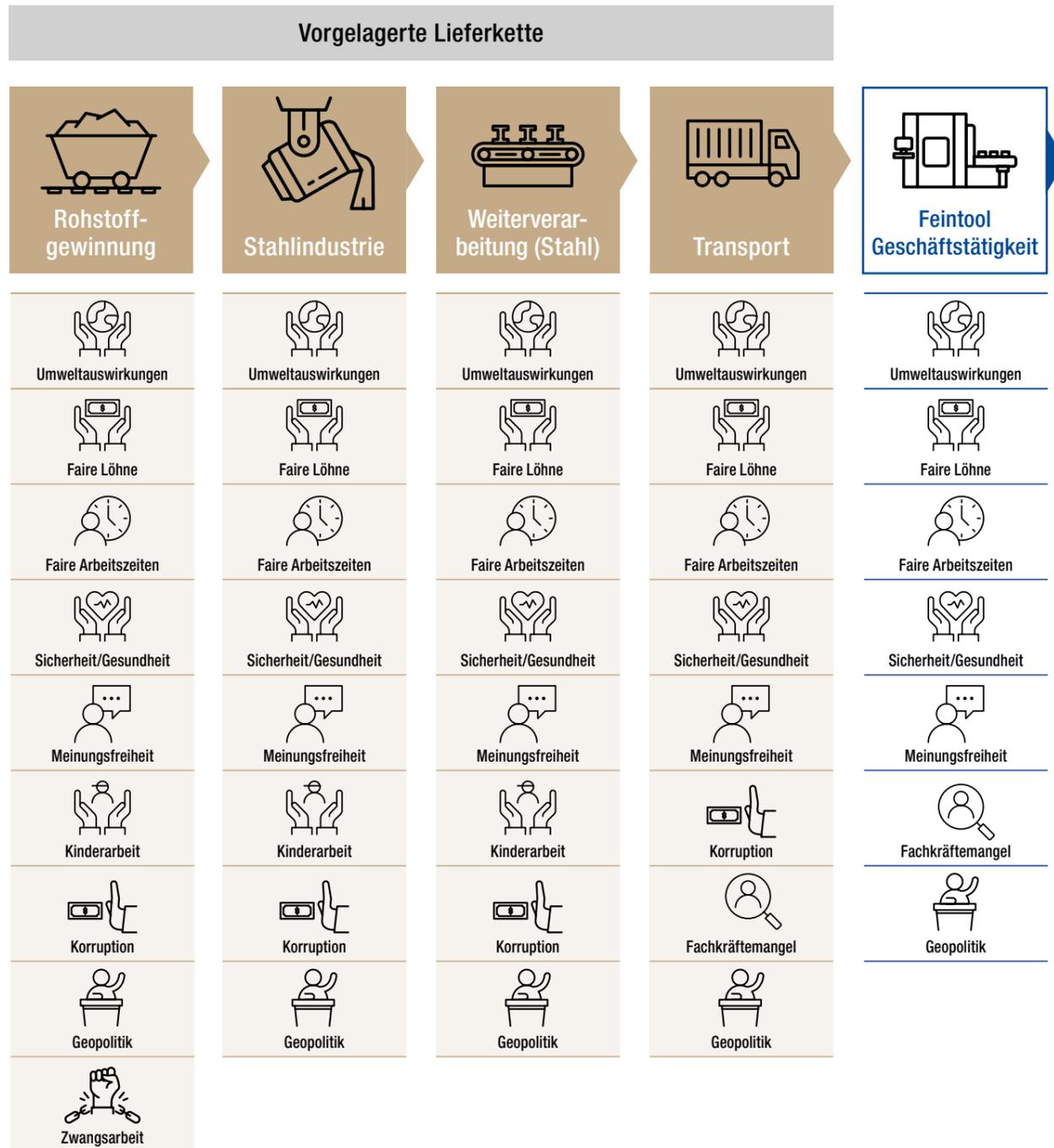
## Feintool stärkt Nachhaltigkeitsmanagement

Die Feintool-Gruppe nimmt ihre Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden, der Kunden sowie für die Einhaltung internationaler Arbeitsstandards und der Menschenrechte im eigenen Unternehmen und entlang der Wertschöpfungsketten wahr – also auch über den direkten Einflussbereich hinaus. Datensicherheit, Korruption

bekämpfung und Umweltmanagement zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen und zum Schutz natürlicher Ressourcen haben ebenfalls zentrale Bedeutung für eine nachhaltige Unternehmensführung und eine dauerhaft gute Performance des Unternehmens. Um die damit verbundenen Sorgfaltspflichten und gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, sind unterschiedliche

Managementsysteme und Kontrollmechanismen etabliert. 2022 hat das Unternehmen potenzielle soziale und ökologische Risiken in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten für den Bezug und die Verarbeitung von Stahl identifiziert (s. Grafik unten, Erklärungen dazu auf den Seiten 18 bis 20). Stahl in Form von Coils, das sind zu Spulen aufgewickelte

Metallobänder, ist das mit grossem Abstand wichtigste Material bzw. Vorprodukt für das Teilegeschäft der Feintool-Gruppe. Daher hat man sich auf die Analyse dieser für die Gruppe wesentlichen Lieferkette fokussiert. Im nächsten Schritt wurde 2023 das potenzielle Risiko von Menschenrechtsverletzungen, insbesondere von Kinderarbeit, geprüft (s. S. 18 bis 20).





Feintool beliefert mit ihren Hochpräzisionsteilen aus Stahlblechen neben diversen Industrien vor allem das Segment Automotive. Die Wertschöpfungsketten in dieser Branche sind mit zahlreichen Prozessschritten und Zulieferbetrieben sehr tief und traditionell von extremer Effizienz im Sinne eines «Lean Thinking» geprägt. Die vorgelagerte Lieferkette (upstream) von Feintool ist jedoch überschaubar, da das Unternehmen hauptsächlich Coils aus unterschiedlichen Stählen zur Herstellung hochpräziser Blechkomponenten verarbeitet. So wurde die vorgelagerte Lieferkette über vier Stufen zurückverfolgt: Am Anfang steht die Gewinnung der Rohstoffe, vor allem Eisenerz und Koks, gefolgt von der Stahlindustrie, der Weiterverarbeitung zu gewalztem Warm-, Kalt- und Elektroband und schliesslich der Transport aufgewickelter Stahlbänder zu den Werken der Feintool-Gruppe.

**Potenzielle Risiken**

Die Coils stellen den weitaus grössten Anteil am Einkauf von Feintool dar (95 Prozent). Das gesamte Materialvolumen in der Beschaffung der Gruppe belief sich 2023 auf 452 Millionen Franken – etwas weniger als im Vorjahr (456 Millionen Franken). Auf allen vier Stufen der Wertschöpfung lassen sich Chancen und Risiken identifizieren – sie markieren oft die zwei Seiten von ein und derselben Medaille: Denn das, was als Risiko erkannt wird, kann durch aktives Management eine Chance für Arbeitnehmende sowie für den Schutz des Klimas und natürlicher Ressourcen werden. In der vorgelagerten Lieferkette kommt es auf allen Stufen zu Energieverbrauch, Emissionen und Einsatz weiterer natürlicher Ressourcen. Zudem fallen Abfälle an. Es bestehen auch Chancen und mögliche Risiken

bezüglich Arbeitsbedingungen, Korruptionsbekämpfung bzw. Korruption und auch bei der Einhaltung von Menschenrechten. Beim Transport macht sich ausserdem der zunehmende Fachkräftemangel bemerkbar.

Laut einer Studie der IW Consult<sup>1</sup> in Köln für die deutsche Wirtschaftsvereinigung Stahl von 2022 sind in der Wertschöpfungskette Stahl politische Risiken in China und Russland am grössten. Nicht zuletzt der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die Spannungen im Handelskrieg zwischen den USA und China sowie der schwelende Konflikt zwischen China und Taiwan haben globale geopolitische Risiken mit sich gebracht. Feintool bezieht aus Russland jedoch keinen Stahl, sodass damit verbundene Risiken für die Gruppe zu vernachlässigen sind. >>

<sup>1</sup> Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH (IW Consult), Wertschöpfungskette Stahl: Nachhaltigkeit im internationalen Vergleich. Studie für die Wirtschaftsvereinigung Stahl, Köln 2022

**Bezugsländer**

Grundsätzlich erfolgt die Beschaffung bei Feintool durch regionale Lieferanten, ein «Shipping» von Kontinent zu Kontinent findet nur vereinzelt statt. In Europa kommen Stahl-Coils von Lieferanten aus Deutschland, Österreich, Belgien, aus den Niederlanden und in kleinen Mengen auch aus Italien zur Verarbeitung. Die europäischen Werke, in denen Bleche gestanz werden (Stamping), beziehen ebenfalls Stahl aus Europa, aber auch aus China und der Türkei. Die Zulieferung zu den US-Werken wird ausnahmslos über Firmen mit Sitz oder Standorten in den USA abgewickelt. Ebenso verhält es sich beim überwiegenden Teil des entsprechenden Metallbezugs in China. Dort kommt zusätzlich Stahl aus Deutschland und den Niederlanden zum Einsatz. In Japan wird das Rohmaterial in der Regel durch den Kunden bereitgestellt. Aber auch diese Kunden beziehen wiederum den grössten Teil des benötigten Stahls aus japanischer Produktion.

Bei der Beurteilung, inwieweit die Herkunftsländer der Stahl-Coils bestimmte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, ist die Studie der IW Consult von Aussagekraft, auch wenn sie sich nur mit

den deutschen Gegebenheiten befasst. Denn Feintool bezieht einen Grossteil ihres Stahls aus Deutschland. Die Studie greift auf Angaben internationaler Organisationen zurück. Die Tabelle unten zeigt die Leistungen der Top-Neun-Länder bezüglich der für die Stahlindustrie relevanten nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDG). Die jeweilige Performance Deutschlands, der USA, Japans, Chinas und der Türkei – also der Zulieferländer von Feintool – ist farblich hervorgehoben.

**Prüfverfahren**

Was die Sorgfaltspflicht der Feintool-Gruppe bezüglich der Achtung der Menschenrechte angeht, so zeigt das Nachhaltigkeitsranking, dass das Risiko von Verstössen in Europa, in Japan und in den USA eher gering ist. Anders verhält es sich in China. Feintool hat sich daher im nächsten Schritt ihrer Risikoanalyse der Lieferkette Stahl auf China fokussiert, künftig werden auch die Türkei und Indien überprüft. Auf dem Subkontinent hat der Technologiekonzern 2023 eine neue Gesellschaft gegründet. >>

**Nachhaltigkeitsranking im Ländervergleich**

Rang	Land	SDG 8	SDG 12	SDG 13	SDG 16
1	Deutschland	1	1	2	1
2	Japan	2	3	1	2
3	USA	3	5	3	3
4	Korea	4	2	4	4
5	Brasilien	6	4	6	7
6	China	7	6	7	6
7	Türkei	8	7	5	8
8	Russland	5	9	8	9
9	Indien	9	8	9	5

Gesamtranking und Ränge einzelner Länder betreffend SDGs bezogen auf die Wertschöpfungskette Stahl

Quellen: OECD (2019), Vereinte Nationen (2020), Weltbank (2021), Transparency International (2021), IEA (2021), Yale Center for Environmental Law & Policy, Berechnungen IW Consult (2022)

Feintool hat die Stahlindustrie in China mithilfe des international einsetzbaren CSR-Risikochecks für Unternehmen weiter analysiert, wobei der Fokus auf Menschenrechtsrisiken inklusive Kinderarbeit lag. Der Check, entwickelt vom Netzwerk MVO Nederland, ist ein Online-Tool zur Einschätzung von ESG-Themen und zur Beurteilung der jeweiligen lokalen Menschenrechtssituation. Die deutschsprachige Version wird von der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung Deutschland umgesetzt. Im Zuge der Analyse wurden potenzielle Risiken identifiziert: Sie betreffen die Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit, die Benachteiligung von Wanderarbeitern, die Diskriminierung bestimmter religiöser und ethnischer Gruppen und Minderheiten und Zwangsarbeit. Auch gravierende Mängel bei der Entlohnung und bei der Arbeitssicherheit etwa in den Branchen Chemie, Kohle und Bergbau gehören dazu. Kinderarbeit, also die Beschäftigung (nicht Ausbildung) von Minderjährigen unter 16 Jahren, ist in China rechtswidrig.

**Nachhaltigkeitsrisiko Arbeitsbedingungen**

Rang	Land	Kinderarbeit	Einhaltung der Arbeitsrechte
1	Deutschland	1.1 %	0.74
2	Japan	3.2 %	1.43
3	USA	0.8 %	2.70
4	Korea	3.3 %	1.77
5	Russland	4.6 %	1.69
6	Brasilien	3.5 %	2.91
7	China	3.1 %	4.94
8	Türkei	4.5 %	4.60
9	Indien	4.8 %	4.61

Länder-Ranking bezogen auf die gesamte Wertschöpfungskette Stahl  
 Quellen: ICIO (2019), Vereinte Nationen (2021), Berechnungen IW Consult (2022)

**Massnahmen**

Grundsätzlich wirken die Feintool-Werke in allen Lieferantenbeziehungen seit Langem darauf hin, dass umfassende Umwelt- und internationale Arbeitsstandards eingehalten werden. Basis dafür sind diverse Standards und Richtlinien: Im Rahmen des weltweit anerkannten Nachhaltigkeitsstandards für die Automobilindustrie SAQ (Sustainability Assessment Questionnaire) wird das Unternehmen regelmässig bewertet. Der SAQ orientiert sich an internationalen Richtlinien der Branche mit dem Ziel, die Nachhaltigkeitsleistung in der Lieferkette zu verbessern. In die Bewertung gehen die Themenbereiche Menschenrechte, Ökologie, Gesundheit und Sicherheit, Geschäftsethik, Compliance sowie verantwortungsvolles Lieferantenmanagement ein. Darüber hinaus erfüllt Feintool seit vielen

Jahren die hohen branchenspezifischen Anforderungen im Qualitäts- und Prozessmanagement durch den Branchen-Standard IATF 16949.

Die Geschäftsleitung hat sich nicht nur in ihrem Verhaltenskodex (CoC) zur Achtung der Menschenrechte verpflichtet, sondern anfangs 2024 auch eine Grundsatzerklärung zu den Menschenrechten verabschiedet. Dabei stützt sich der Konzern unter anderem auf die Leitprinzipien der Vereinten Nationen zu Wirtschaft und Menschenrechten und auf die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Die Prinzipien für verantwortungsvolle Beschaffung wurden zudem mit einem neuen Kodex für Lieferanten gruppenweit geregelt. Diese Richtlinie betrifft Zulieferer, die ein jährliches Einkaufsvolumen von 500'000 CHF übersteigen. In den USA ist der neue Kodex in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen integriert, in der EU wurde er von allen relevanten Lieferanten im Bereich Feinschneiden und Umformen angenommen, der Prozess im Bereich Stanzen war dort Ende 2023 noch nicht abgeschlossen. In China haben alle angeschriebenen Betriebe den Lieferantenkodex unterzeichnet.

Um allen Anspruchsgruppen der Feintool die Möglichkeit zu geben, potenzielle Menschenrechtsverletzungen direkt und anonym adressieren zu können, hat das Unternehmen eine unabhängige Meldestelle eingerichtet. Zusätzlich liefern auch regelmässige Lieferanten-Audits im Rahmen des Qualitätsmanagements Hinweise auf die Geschäftspraktiken der Vertragspartner. Feintool verfügte 2023 über keine Anhaltspunkte für Kinderarbeit oder weitere Menschenrechtsverletzungen bei den direkten Lieferanten.

**Nachgelagerte Lieferkette Stahl**

Bei der Stahlherstellung, -verarbeitung und -nutzung entstehen aus einfachen Gütern qualitativ hochwertige, spezifische Industrieprodukte für diverse Branchen. Bei der Analyse der nachgelagerten Lieferkette der gefertigten Stahlkomponenten hat sich Feintool auf die Anwendungen in der Automobilindustrie fokussiert (siehe S. 17). Dabei wurden fünf Stufen bis zum Ende des Lebenszyklus eines Fahrzeugs identifiziert. Auf allen Ebenen spielen die gleichen Chancen und Risiken eine Rolle wie in der vorgelagerten Lieferkette.



## HERKUNFTSPRÜFUNG FÜR ROHSTOFFE

Im Zuge der Compliance und im Rahmen der eigenen Richtlinien erfüllt Feintool auch ihre Sorgfaltspflichten bei der Bekämpfung von Korruption sowie bezüglich der Einfuhr und Bearbeitung von Konfliktmineralien. Wichtige Fundamente für eine wertorientierte Unternehmenskultur des Technologiekonzerns ist der Verhaltenskodex (CoC), der 2022 aktualisiert und erweitert wurde, sowie der Lieferantenkodex (SCoC). CoC und SCoC definieren die ethischen Standards und Praktiken für die gesamte Geschäftstätigkeit und beinhalten auch klare Regeln zur Bekämpfung von Korruption. Dazu gehören Beschwerdemechanismen über externe Ombudsleute in jeder Region, welche die Vertraulichkeit, die Anonymität und den Schutz von internen und externen Hinweisgebern gewährleisten. Verantwortlich dafür sind die Leiter der Business Units, die dem Compliance Officer, dem CFO, in regelmässigen Abständen Bericht erstatten. Jede Art von Fehlverhalten wird nicht toleriert und kann Disziplinar-massnahmen oder andere Sanktionen zur Folge haben. Sofern Verstösse gegen den CoC strafrechtlich relevant sind, wird der Rechtsweg beschritten. 2023 wurden keine Fälle von Korruption gemeldet. Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass die Leiter der Business Units ihren Verpflichtungen nachkommen.

**Konfliktmineralien**

Feintool hat gemäss Schweizer Obligationenrecht ihre Lieferketten mit Blick auf die Verarbeitung von Konfliktmineralien überprüft. Konkret betrifft dies die Feintool International Holding AG in der Schweiz mit den Bereichen Verwaltung, Teilefertigung und Werkzeugbau. Da in der Teilefertigung nahezu 100 Prozent Stahl verarbeitet wird – eine Legierung aus Eisen und Kohlenstoff, die keine Konfliktmineralien enthält –, ist lediglich die Prüfung des Bereichs Werkzeugbau relevant. Zu den Konfliktmineralien gehören Zinn, Tantal, Wolfram und Gold. Diese Rohstoffe stammen aus Teilen der Welt, in denen ein Konflikt herrscht, der den Abbau und den Handel mit diesen Materialien beeinträchtigt. Insbesondere die Gewinnung von Rohstoffen und der Handel mit Mineralien aus der Demokratischen Republik Kongo werden kritisch beurteilt.

Der Werkzeugbau von Feintool verwendet verschiedene Arten von Werkzeugstählen, darunter auch solche, die Wolfram

enthalten. Dabei werden die gesetzlich vorgeschriebenen Schwellenwerte unterschritten, sodass Feintool nicht zu einer spezifischen Berichterstattung verpflichtet ist. Dennoch hat das Unternehmen seine Lieferkette geprüft: Die Beschaffung läuft über einen einzigen Zulieferbetrieb mit Sitz in der Schweiz, der sich zur Offenlegung und Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen zu Konfliktmineralien gemäss dem US-amerikanischen Dodd-Frank Act verpflichtet hat und ein Risikomanagement entlang seiner Lieferketten betreibt. Feintool kontrolliert jährlich, ob Mineralien und Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten eingeführt werden und ob die Einfuhr- bzw. Bearbeitungsmengen überschritten werden.

**Kupfer**

Darüber hinaus wurde die Lieferkette auf den Rohstoff Kupfer hin überprüft. Denn die Förderung und Verarbeitung des Übergangsmetalls ist mit einer Reihe von Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken verbunden. Die Feintool-Gruppe verarbeitet pro Jahr rund 1'000 Tonnen Kupfer, was lediglich 0.3 Prozent des Rohstoffverbrauchs der gesamten Gruppe ausmacht. Daher ist aufgrund der mangelnden Wesentlichkeit eine tiefere Analyse nicht geboten. Dennoch will die Gruppe Transparenz bezüglich ihrer Lieferketten schaffen: Den grössten Kupferverbrauch bei Feintool verzeichnet der deutsche Standort Ettlingen mit gegenwärtig 992 Tonnen pro Jahr. Das Werk bezieht Kupfer von einem einzigen Lieferanten, der nach den ISO-Normen 9001, 14001 und 45001 sowie OHSAS 18001 zertifiziert ist. Nach eigenen Angaben bezieht das Unternehmen nur Materialien von zugelassenen und registrierten Lieferanten und keine Materialien aus Minen, die in Regionen mit bewaffneten Konflikten liegen. Feintool und auch dem Geschäftspartner ist bewusst, dass die Lieferkette bis zur Rohstoffgewinnung komplex ist. Der Lieferant hat sich daher zum Ziel gesetzt, bis 2030 alle relevanten Beschaffungsausgaben zu 100 Prozent mit zertifizierten oder nachhaltigkeitsgeprüften Lieferanten zu tätigen. Grundlage dafür ist die Teilnahme an der Responsible Business Alliance, vormals Electronic Industry Citizenship Coalition (EICC) und Global e-Sustainability Initiative.



## UMWELTVERANTWORTUNG

Gerade wegen eines herausfordernden Marktumfelds setzt Feintool weiterhin auf nachhaltige Lösungen und erschliesst sich neue attraktive Märkte dafür. Nur so lässt sich die Zukunft sichern und gestalten. Auf Produktseite ist der Umsatzanteil an CO<sub>2</sub>-freundlichen Anwendungen inzwischen auf mehr als 60 Prozent gestiegen. Zugleich hat die Gruppe mit energieeffizienten Verfahren und weiteren Massnahmen zur Schonung von Ressourcen den eigenen ökologischen Fussabdruck erneut verkleinert und Kosten reduziert.

## VIELE KLEINE SCHRITTE – GROSSE WIRKUNG

### Feintool senkt Energieverbrauch und Emissionen

Nachhaltige Unternehmensführung muss sich im Alltag bewähren – mit vielen kleinen Schritten in die richtige Richtung: 2023 hat Feintool mit einer Vielzahl von Aktivitäten den jährlichen Energieverbrauch und ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen erneut gesenkt sowie Material- und Wasserressourcen geschont. Absolut gesehen stabilisierten sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber 2022.

Feintool unterstützt das globale Ziel einer kohlenstoffarmen Wirtschaft – auch wenn der Transformationsprozess auf dem Weg dorthin grosses Engagement auf sehr vielen Ebenen zugleich erfordert. Strategisch hat das Unternehmen das Nachhaltigkeitsprinzip in seinem Wachstumskurs 2030 verankert und seit vielen Jahren ein Umweltmanagementsystem etabliert, das auf der internationalen ISO-Norm 14001 basiert. 2024 wird der letzte noch ausstehende Standort nach dieser Norm zertifiziert, während weltweit einzelne Werke auch über weitere Zertifizierungen verfügen (s. Marginalspalte). Feintool nutzt für mögliche Effizienzgewinne die Synergien innerhalb der Business Units, unterhält zahlreiche Forschungsk Kooperationen und setzt gezielt Anreize für die Mitarbeitenden, um sie zu ermuntern, neue Ideen einzubringen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Denn nur so kann Innovation gelingen. Sie ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Betriebsführung, die dauerhaft im Wettbewerb besteht.

Dabei ist sich Feintool bewusst, dass die gesamte Geschäftstätigkeit Auswirkungen auf die Umwelt hat: Vor allem in der Produktion, also bei der Herstellung von Präzisionskomponenten für diverse Anwendungen und der damit verbundenen Lieferung von System- und Prozesstechnologien, werden Energie und Material verbraucht. Zudem kommt es zu Emissionen und Abfällen, darunter auch Gefahrstoffe. Feintool hat für 2023 systematisch die entsprechenden Umweltkennzahlen erhoben (s. S. 25 bis 29). Die wichtigsten Ergebnisse dieser Datenerhebung beziehen

sich auf die Themen Energie und Emissionen. 2023 haben gezielte Massnahmen auf allen drei Kontinenten dazu beigetragen, den jährlichen Energieverbrauch um rund 4'700 Megawattstunden (MWh) und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 1'400 Tonnenäquivalente zu reduzieren. Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiemix und auch am Strommix hat sich mit 30 bzw. 40 Prozent im Vergleich zu 2022 leicht verbessert. Obwohl die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Massnahmen höher ausfiel als im Vorjahr, nahmen die Gesamtemissionen 2023 leicht zu. Der Grund liegt vor allem in einer punktuellen Verschlechterung der Emissionsintensität von Stromlieferungen für Standorte in Deutschland, die noch nicht auf 100 Prozent Grünstrom umgestellt haben.

Zu den Massnahmen mit Auswirkungen auf die Emissionen gehörten beispielsweise die Umstellung der Wärmeversorgung am Produktionsstandort in Lyss von Heizöl auf Fernwärme. Klein, aber effektiv waren in Asien die Optimierungen des bedarfsgerechten Einsatzes von Maschinen, die Anpassung oder Erneuerung von Klimaanlage und Beleuchtungen sowie eine erhöhte Produktionseffizienz. In den beiden japanischen Werken Atsugi und Tokoname hat Feintool den Anteil an Grünstrom signifikant erhöht. Und am Standort Cincinnati (USA) wurde 2023 ein Energieaudit zur Identifikation von Optimierungspotenzialen durchgeführt, während in Sachsenheim, Jessen, Ettlingen, Ohrdruf und Jena unter anderen Prozessoptimierungen und LED-Umrüstungen zu Einsparungen führten. >>

#### Unsere Zertifikate

IATF 16949  
«International Automotive Task Force»:  
Qualitätssicherung von Zulieferern in der Automobilindustrie  
ISO 9001  
ISO 14001  
ISO 50001  
IQNet\* ISO 9001  
IQNet ISO 14001  
IQNet ISO 50001  
Umweltschutzzertifikat (CN)  
Gütesiegel «Sicher mit System» der Berufsgenossenschaft für Holz und Metall (DE)

\*IQNet  
Globales Netzwerk zur Zertifizierung von Managementsystemen



#### Beitrag zum

#### UN-Entwicklungsziel 7

Eine sichere und bezahlbare Energieversorgung ist die Basis, um die globalen Klimaziele zu erreichen. Feintool unterstützt den Ausbau erneuerbarer Energien.

Die europäischen Feinschneid- und Umformwerke, die einen hohen Energiebedarf haben, arbeiten intensiv zusammen, um das Potenzial für eine möglichst nachhaltige sowie auch wirtschaftliche Produktion auszuschöpfen.

Beim Umweltmanagement stellen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Feintool-Gruppe die strategischen Weichen, die Verantwortung an den Standorten liegt jedoch dezentral bei den jeweiligen Werksleitern. In jeder Niederlassung gibt es einen Umwelt- und Energiebeauftragte, der Zertifizierungsverfahren und Mitarbeiterschulungen betreut und Notfallpläne sicherstellt. Bei jedem Vorhaben zur Optimierung der Prozesse im Unternehmen sind Umweltaspekte automatisch integriert, um Energie-, Flächen- und Materialverbräuche so gering wie möglich zu halten. Alle Verantwortlichkeiten und Abläufe sind im Feintool-Managementsystem geregelt und dokumentiert. Doch damit allein ist es nicht getan: Wichtig sind auch der Teamspirit der Feintool-Mitarbeitenden und eine gute Datenbasis. Die Energiebeauftragten der Feinschneide- und Umformwerke in Europa tauschen sich das ganze Jahr über regelmässig über Einsparmöglichkeiten beim Energieverbrauch und über den dafür notwendigen Investitionsbedarf aus. Neue Ansätze sind das Ergebnis der Teamarbeit von Energiebeauftragten sowie der Mitarbeitenden in der Fertigung, die sich am besten mit den Prozessen auskennen. In einem ersten Schritt werden alle entscheidungsrelevanten Daten für neue Massnahmen erhoben. Auf dieser Basis startet dann ein Pilotprojekt an einem ausgewählten Standort. Bewährt es sich, wird die Massnahme auf alle Standorte der Business Units ausgerollt. In den vergangenen zwei Jahren wurden an verschiedenendutschen Standorten unter anderem folgende Projektideen zur Energieeinsparung erfolgreich realisiert.

- ▶ Optimierte Datenerhebung: Laufende Erweiterung der Energiemanagementsoftware um zusätzliche Messpunkte, um den Energieverbrauch einzelner Anlagen genau zu verfolgen.
- ▶ Reduzierung der elektrischen Grundlast: Systematische Abschaltplanung von

Energieverbrauchern sowie neue Kontrollmechanismen zur Erfassung von Energieverbrauchern in Ruhezeiten. Jährliche Verbesserung zum Beispiel im Werk Oelsnitz von rund 60 Kilowatt (kW) auf rund 45 kW (-25 Prozent), in Ettlingen von rund 37 kW auf rund 11 kW (-70 Prozent).

- ▶ Intelligente Hydraulikabschaltung an Stufenpressen in den Werken Obertshausen und Ohrdruf: Das Aggregat macht rund 40 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs der Presse aus. Durch die intelligente Abschaltung können rund 25 Prozent Energie, bezogen auf den Gesamtverbrauch der Presse im Jahr, gespart werden. Dies entspricht fast 100'000 Kilowattstunden (kWh) pro Presse pro Jahr.
- ▶ Neues Managementsystem zur Spitzenlastsenkung des Stromverbrauchs in den Werken Ohrdruf und Oelsnitz.
- ▶ Pilotprojekt Energieeffizienzhydraulik an Feinschneidpressen im Werk Jena: Energieeinsparung von rund 50 Prozent gegenüber dem alten Aggregat an der Pilotanlage. Alle Feinschneidpressen werden nun schrittweise umgerüstet. Der Verbrauch wird sich erwartungsgemäss von rund vier Millionen kWh auf rund zwei Millionen reduzieren.

Neben den Emissionen, die durch den eigenen Betrieb verursacht werden (Scope 1 und 2), machen in der gesamten Klimabilanz von Feintool wie bei allen Industrieunternehmen die Emissionen in der Lieferkette (Scope 3) den weitaus grössten Anteil aus. Erste Berechnungen haben ergeben, dass der Anteil der Scope-3-Emissionen mehr als 90 Prozent der Gesamtemissionen beträgt. Dabei besteht in der Zulieferung von Stahl der grösste Hebel. Hier sind die Einflussmöglichkeiten der Feintool-Gruppe allerdings begrenzt. Ziel ist es zunächst, die Emissionen in der Lieferkette systematisch zu ermitteln und zu reduzieren. Feintool handelt dabei stets im Einklang mit allen nationalen und supranationalen regulatorischen Vorgaben und hat für 2023 keine Verstösse gegen Umweltgesetze oder -verordnungen registriert.



**Beitrag zum UN-Entwicklungsziel 9**

Feintool zeichnet sich durch eine ausgeprägte Innovationskultur aus und fördert gezielt Entwicklungsprojekte als Garant für ihre langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Dabei arbeitet die Gruppe mit Hochschulen zusammen und hat im Berichtsjahr rund 4 Millionen Franken in Forschungs- und Entwicklungsprojekte investiert. Jedes Jahr werden die «Best Achievements» der Mitarbeitenden in den Kategorien Nachhaltigkeit, Innovation & Technologie sowie Teamleistung & Extra Meile prämiert.



**Beitrag zum UN-Entwicklungsziel 12**

Nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum sind das Ziel aller Entwicklungen und Teil der Feintool-Strategie 2030. Denn es ist im Interesse aller Beteiligten, möglichst effiziente Prozesse anbieten zu können, um negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu vermeiden und Kosten zu sparen.

# ZAHLEN UND FAKTEN

2023 hat Feintool erneut in der gesamten Gruppe zahlreiche Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen umgesetzt. Den grössten Anteil an den Gesamtemissionen macht nach wie vor der Bezug von Stahl (Scope 3) aus. Metallische Abfälle, die bei der Produktion anfallen, werden durch Recycling vollständig

in den Kreislauf zurückgeführt. Die Datenerhebung erfolgte gruppenweit gemäss dem Konsolidierungskreis des Geschäftsberichts 2023. Die Standorte der veräusserten Feintool Technologie AG waren per Ende 2023 nicht mehr Teil der Datengrundlage.

## ENERGIE

### Kontinuierliche Erhöhung der Energieeffizienz

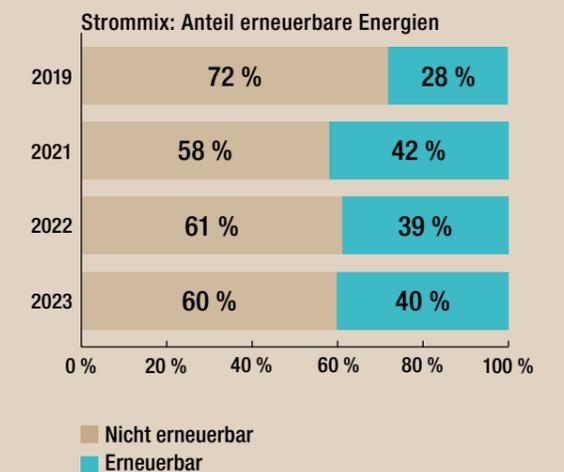
Rund 153'000 Megawattstunden (MWh) Energie verbrauchte die Feintool-Gruppe im Jahr 2023, was einem leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Ein kleiner Teil davon ist auf die Ausgliederung der Feintool Technologie AG zurückzuführen. Ausserdem haben zahlreiche Effizienz- und Energiesparmassnahmen zu dieser Entwicklung beigetragen. Knapp 73 Prozent des Energieverbrauchs sind auf die Nutzung von Strom zurückzuführen, der Rest auf den Einsatz von Brenn- und Treibstoffen sowie Fernwärme.

Um den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck weiter zu reduzieren, setzt Feintool unter anderem auf die Nutzung erneuerbarer Energien. Eine besondere Rolle spielt dabei Grünstrom, der einen wichtigen Hebel für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens darstellt. Auch 2023 wurden erneut zahlreiche Umweltinitiativen und Energiesparmassnahmen umgesetzt (Details s. S. 22 bis 24). Der jährliche Energieverbrauch konnte dadurch um rund 4'700 MWh reduziert werden, wobei der Stromanteil bei rund 74 Prozent lag.

In Bezug auf den Gesamtenergieverbrauch machte der Einsatz erneuerbarer Energien 2023 rund 30 Prozent aus – eine Zunahme um einen Prozentpunkt gegenüber 2022. Beim Strom betrug dieser Anteil per Ende 2023 mehr als 40 Prozent – ebenfalls eine Zunahme um einen Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr. Neben Grünstrom kommt bei Feintool auch Fernwärme aus erneuerbaren Quellen zum Einsatz. Die Erhöhung des Einsatzes erneuerbarer Energien ist Teil der Roadmap zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit fallen diese insbesondere im Zusammenhang mit dem Stromverbrauch der Gruppe an.

ENERGIEBILANZ (MWh)	2019	2021	2022	2023	Δ Vorjahr
<b>Stromverbrauch</b>	<b>120'376</b>	<b>116'413</b>	<b>114'898</b>	<b>111'911</b>	<b>-3%</b>
<b>Heizung/Prozesswärme</b>	<b>43'213</b>	<b>43'867</b>	<b>40'748</b>	<b>39'129</b>	<b>-4%</b>
Erdgas	33'443	35'402	31'841	30'746	
Heizöl	8'795	6'668	7'237	6'570	
Flüssiggas (LPG)	22	30	28	40	
Fernwärme	954	1'768	1'641	1'774	
<b>Treibstoffverbrauch</b>	<b>4'339</b>	<b>3'395</b>	<b>3'373</b>	<b>2'436</b>	<b>-28%</b>
Diesel	3'496	2'509	2'317	1'504	
Benzin	703	653	899	793	
Flüssiggas (LPG)	140	233	157	139	
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>167'928</b>	<b>163'675</b>	<b>159'019</b>	<b>153'476</b>	<b>-3%</b>

Bei sämtlichen Tabellen auf den Seiten 25 bis 29 kann es zu Rundungseffekten kommen.





## EMISSIONEN

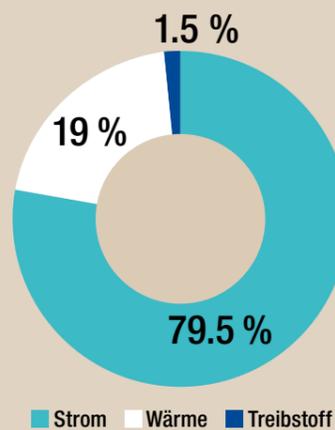
### Klimaziel bis 2030

Die Treibhausgasemissionen aus der eigenen Betriebstätigkeit der Feintool-Gruppe beliefen sich im Jahr 2023 auf rund 43'700 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (tCO<sub>2</sub>e). Mit knapp 80 Prozent stellte der Strombezug weiterhin die grösste Emissionsquelle dar, 19 Prozent entfielen auf die Wärmeerzeugung und nur rund ein Prozent auf die Verbrennung von Treibstoffen. Gegenüber den beiden Vorjahren erhöhten sich die Gesamtemissionen marginal. Per 2023 fielen die Emissionen der veräusserten Feintool Technologie AG weg, welche weniger als ein Prozent der Gesamtemissionen der Gruppe ausmachten. Trotz Einkauf von zusätzlichem Grünstrom in Japan und substanziellen Energiesparmassnahmen, insbesondere in Deutschland und Japan, konnte in der Summe keine weitere Reduktion der Emissionen erzielt werden. Der Grund liegt vor allem in einer punktuellen Verschlechterung der Emissionsintensität von Stromlieferungen für energieintensive Standorte in Deutschland, die noch nicht auf 100 Prozent Grünstrom umgestellt wurden.

Neben dem Energieeinsatz ist der Bezug von Rohstoffen, insbesondere von Stahl, mit signifikanten Treibhausgasemissionen in der Lieferkette verbunden (Scope 3). Erste Berechnungen haben ergeben, dass der Scope-3-Anteil mehr als 90 Prozent der Gesamtemissionen ausmacht.

Im Jahr 2021 hat Feintool ein ehrgeiziges Klimaziel festgelegt, das sich auf die Emissionen aus der eigenen Geschäftstätigkeit (Scope 1 und 2) bezieht. Bis 2030 sollen diese im Vergleich zu 2019 um 50 Prozent reduziert werden. >>

CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Aktivität (2023)



Gegenüber dem Basisjahr hat die Gruppe per Ende 2023 eine Emissionsreduktion von insgesamt 23 Prozent erreicht (s. auch S. 13). Die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses liegt damit in etwa auf dem Niveau der beiden Vorjahre, nachdem 2020 durch die Umstellung auf Grünstrom in den meisten deutschen Feintool-Werken ein grosser Schritt in Richtung Zielvorgabe gemacht werden konnte. Durch den Einsatz erneuerbarer Energien und mit Massnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz sollen weitere Etappenziele erreicht werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Feintool durch den Einkauf von zusätzlichem Grünstrom in Japan und gezielte Massnahmen auf allen drei Kontinenten den jährlichen Energieverbrauch um rund 4'700 MWh und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 1'400 tCO<sub>2</sub>e reduziert. Die Initiativen betrafen dabei insbesondere die Reduktion des Stromverbrauchs. Darüber hinaus konnte der Einsatz von Erdgas und Heizöl verringert werden.

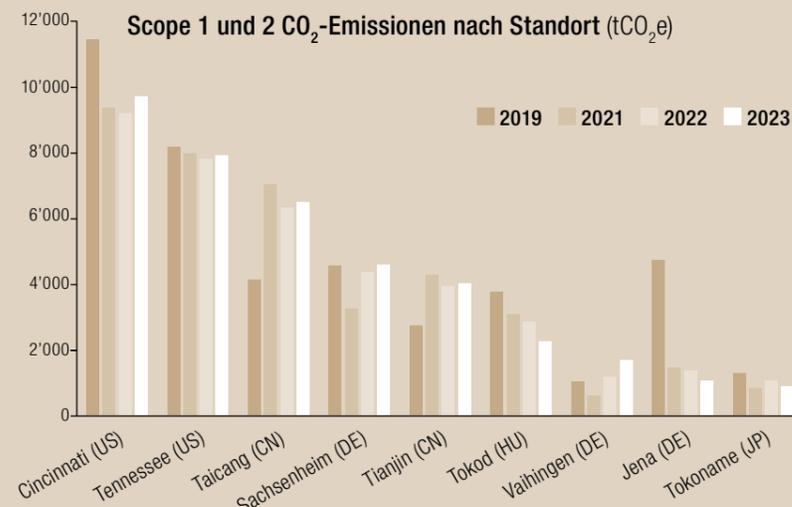
### CO<sub>2</sub>-Intensität der Standorte

Mehr als 90 Prozent der CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionen (Scope 1 und 2) entfallen auf Standorte, an denen energieintensive Fertigungsverfahren zum Einsatz kommen. In Jena wurde durch die Umstellung auf Grünstrom bereits im Jahr 2020 eine bedeutende Reduktion des Fussabdrucks erreicht. Das Gleiche gilt für fünf weitere Produktionsstandorte in Deutschland, die aufgrund ihrer deutlich verringerten Emissionen nicht mehr in der Grafik aufgeführt werden. In den fünf energieintensivsten

Standorten haben insbesondere die Stromverbräuche und die damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen leicht zugenommen. Durch den Grünstrom-Zukauf in Tokoname und Atsugi (beide in Japan) konnte der Ausstoss wiederum verringert werden. In Sachsenheim und Vaihingen machte sich die Verschlechterung der Emissionsintensität des bezogenen Stromprodukts bemerkbar. Feintool setzt kontinuierlich Massnahmen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um.

TREIBHAUSGASBILANZ (tCO <sub>2</sub> e)	2019	2021	2022	2023	Δ Vorjahr
<b>Scope 1 (direkte Emissionen)<sup>2</sup></b>	<b>10'390</b>	<b>9'955</b>	<b>9'376</b>	<b>8'723</b>	<b>-7%</b>
Brennstoffe	9'240	9'062	8'489	8'086	
Treibstoffe	1'150	893	887	637	
<b>Scope 2 (indirekte Emissionen)<sup>3</sup></b>	<b>46'542</b>	<b>33'453</b>	<b>34'070</b>	<b>35'018</b>	<b>3%</b>
Strom <sup>4</sup>	46'456	33'239	33'878	34'787	
Fernwärme	87	214	192	231	
<b>Gesamtemissionen (Scope 1 und 2)</b>	<b>56'932</b>	<b>43'408</b>	<b>43'446</b>	<b>43'741</b>	<b>1%</b>

- 1) Das Treibhausgasinventar wurde nach dem WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol Standard berechnet.
- 2) Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen aus Quellen, die Feintool gehören oder von Feintool kontrolliert werden (Brenn- und Treibstoffe, die in eigenen Anlagen und Fahrzeugen eingesetzt werden).
- 3) Scope 2: Indirekte Treibhausgasemissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle eines anderen Unternehmens befinden, aber als Folge der Aktivitäten von Feintool entstehen (durch den Bezug von Strom und Fernwärme).
- 4) Die mit dem Stromverbrauch assoziierten Treibhausgasemissionen werden gemäss «market based»-Ansatz nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Standard ausgewiesen. Nach «location based»-Ansatz resultieren für das Jahr 2023 Emissionen in der Höhe von 46'149 tCO<sub>2</sub>e (2022: 45'110 tCO<sub>2</sub>e, 2021: 45'019 tCO<sub>2</sub>e, 2019: 51'179 tCO<sub>2</sub>e).



Abgebildet sind jene Produktionsstätten, die mehr als 90 Prozent des CO<sub>2</sub>-Ausstosses ausmachen.

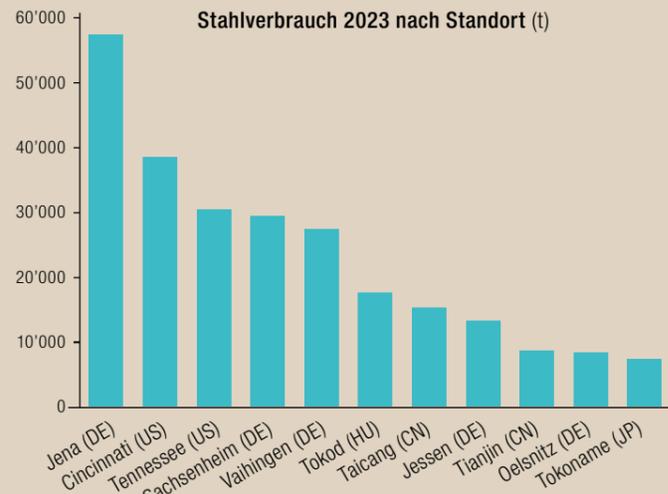


## MATERIAL

### Stahl als wichtigste Ressource

Bei den Produktionsprozessen von Feintool spielen Metalle eine entscheidende Rolle. Insbesondere bei der Herstellung hochpräziser Komponenten ist Stahl mit fast 98 Prozent des gesamten Materialeinsatzes von zentraler Bedeutung. Allerdings ist die Gewinnung und Herstellung von Metallen ressourcen- und energieintensiv. Um Ressourcen zu schonen und Energie zu sparen, werden metallische Produktionsabfälle vollständig durch Recycling in den Kreislauf zurückgeführt. Zudem setzte Feintool 2023 Massnahmen zur Reduktion des Einsatzes von Chemikalien, Kühlschmierstoffen, Feinschneidölen und Verpackungsmaterial um.

Gegenüber 2022 resultierte in Bezug auf den Gesamtmaterialverbrauch eine leichte Abnahme. Die Zunahmen beim Materialverbrauch in den USA, China und Japan halten sich mit den geringeren Einkaufsvolumina in Europa die Waage. Der Wegfall der Standorte der Feintool Technologie AG in der Schweiz und in den USA fällt diesbezüglich nicht ins Gewicht.



Abgebildet sind jene Produktionsstätten, die für mehr als 90 Prozent des Stahlverbrauchs verantwortlich sind.

MATERIALBILANZ (t)	2019	2021	2022	2023	Δ Vorjahr
<b>Rohmaterial (Metalle)</b>	<b>202'413</b>	<b>203'971</b>	<b>291'977</b>	<b>289'298</b>	<b>-1%</b>
Stahl	201'699	203'043	288'434	286'981	-1%
Aluminium	161	177	2'569	1'320	
Kupfer (inkl. Messing)	552	750	974	997	
<b>Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	<b>757</b>	<b>1'795</b>	<b>2'433</b>	<b>2'316</b>	<b>-5%</b>
Feinschneid- und Umformöle	682	492	867	826	
Sonstige <sup>1</sup>	75	1'304	1'565	1'490	
<b>Verpackungsmaterial</b>	<b>745</b>	<b>2'463</b>	<b>2'437</b>	<b>2'530</b>	<b>4%</b>
Papier und Karton	232	1'516	1'589	1'492	
Plastik	303	391	382	357	
Holz	211	557	466	681	
<b>Gesamtmaterialverbrauch</b>	<b>203'915</b>	<b>208'229</b>	<b>296'847</b>	<b>294'144</b>	<b>-1%</b>

Der sprunghafte Anstieg per 2022 resultiert aufgrund des Einbezugs neuer Standorte (ehemalige «Kienle + Spiess»-Gesellschaften).

1) Kühlschmierstoffe, Hydrauliköl, Abschreckmedium, Korrosionsschutz, Lösungsmittel, Schutzgas, Quarzsand (Erhebung seit 2020, ausgenommen Quarzsand)

## ABFALL

### Recycling im Fokus

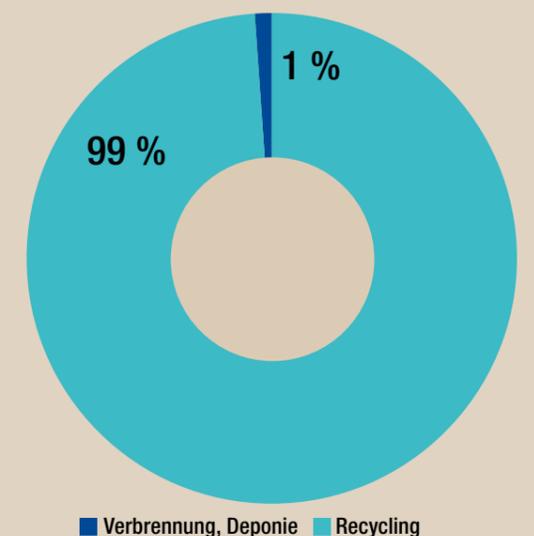
Altmetalle machen den Löwenanteil des Abfallvolumens der Feintool-Gruppe aus. 100 Prozent der metallischen Produktionsabfälle und mehr als 90 Prozent der Sonderabfälle werden recycelt, was ein bemerkenswertes Ergebnis darstellt. Feintool leistet somit auch bei komplexen Abfallströmen einen Beitrag im Sinn einer Kreislaufwirtschaft. Jede Fraktion erfordert spezifische Verwertungsverfahren. Durch konsequentes Abfallmanagement konnte Feintool 2023 eine mit insgesamt 99 Prozent sehr hohe Recyclingquote aufrechterhalten. Der grösste Teil der Produktionsabfälle kann somit als Rohstoff erneut genutzt werden.

Die Gesamtabfallmenge blieb im Vergleich zu 2022 stabil. Der Anstieg bei den Sonderabfällen ist insbesondere auf den vorübergehenden Ausfall der internen Abwasserbehandlungsanlage in Tennessee zurückzuführen, der die Behandlung der flüssigen Abfälle durch einen externen Dienstleister erforderlich machte. Feintool setzte auch 2023 Initiativen zur Reduktion von Abfällen (bspw. Schlämme, Altemulsionen, Verpackungsmaterial) um. Daneben leistet die Gruppe einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft, indem sie Altöl vor Ort regeneriert und wiederverwendet und auch Feinschneidöl nach Möglichkeit mehrfach einsetzt.

ABFALLBILANZ (t)	2019	2021	2022	2023	Δ Vorjahr
<b>Ungefährliche Abfälle</b>	<b>119'101</b>	<b>119'103</b>	<b>180'958</b>	<b>180'683</b>	<b>0%</b>
Altmetall (Recycling)	117'001	117'865	179'634	179'418	0%
Gemischte Betriebsabfälle	1'862	1'041	1'107	1'026	
<i>davon Recycling</i>	81	102	108	112	
<i>davon Verbrennung</i>	202	243	201	148	
<i>davon Deponie</i>	1'579	696	798	766	
Papier und Karton	152	151	181	192	
<i>davon Recycling</i>	152	151	176	177	
<i>davon Verbrennung</i>	0	0	5	16	
Quarzsand (Deponie)	85	45	36	47	
<b>Sonderabfälle</b>	<b>5'079</b>	<b>4'850</b>	<b>5'612</b>	<b>6'236</b>	<b>11%</b>
Emulsionen, Altöl und ölverschmutzte Abfälle	4'918	4'762	5'371	6'016	
<i>davon Recycling</i>	4'164	4'273	4'804	5'451	
<i>davon Verbrennung</i>	753	489	450	447	
<i>davon Deponie</i>	1	0	118	118	
Schlämme und Schlacken	161	88	240	220	
<i>davon Recycling</i>	116	60	192	191	
<i>davon Deponie</i>	44	27	48	28	
<b>Total Abfälle</b>	<b>124'180</b>	<b>123'952</b>	<b>186'570</b>	<b>186'919</b>	<b>0%</b>

Der sprunghafte Anstieg per 2022 resultiert aufgrund des Einbezugs neuer Standorte (ehemalige «Kienle + Spiess»-Gesellschaften).

Abfälle nach Behandlungsart (2023)





## ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Der Bedarf an engagierten Fach- und Führungskräften wächst in allen Industrienationen. Und junge Generationen, die ins Berufsleben eintreten, melden bekanntlich andere Ansprüche und Bedürfnisse an als ihre älteren Kolleginnen und Kollegen. Feintool reagiert auf die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt mit diversen Angeboten und Förderprogrammen. Unter dem Motto «Details matter. I matter.» positioniert sich die Gruppe als international attraktive und nachhaltig orientierte Arbeitgeberin.

## GLOBAL PLAYER – UND FAMILIÄR ZUGLEICH

### Feintool hat ihren Mitarbeitenden viel zu bieten

Eine gezielte Förderung besonders talentierter Mitarbeitender zahlt sich aus: Seit Mitte 2023 liegen die Ergebnisse der monatelangen Projektarbeit der 30 Teilnehmenden des globalen Förderprogramms «FEINtalent» vor – etwa zum Thema Elektromobilität. Feintool bietet viele attraktive Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, faire und gesundheitsförderliche Beschäftigungsbedingungen und eine Unternehmenskultur, die den Einzelnen in den Mittelpunkt stellt.

Als global tätige Arbeitgeberin legt Feintool grossen Wert auf einen respektvollen Umgang aller Mitarbeitenden untereinander. Basis für die Unternehmenskultur sind die «Spielregeln», die der gruppenweite Verhaltenskodex für den Arbeitsalltag, für die Kooperation mit Kunden und Lieferanten und auch für den Klimaschutz und die Schonung von Ressourcen verbindlich vorgibt. Der Kodex richtet sich an den Leitprinzipien Integrität, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein und Leistungsbereitschaft aus. Jede Form von Diskriminierung ist tabu, sei es aufgrund von Alter, Geschlecht, Nationalität, Weltanschauung oder sexueller Orientierung. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Vorfälle dazu gemeldet. Feintool hat sich zudem verpflichtet, für alle Mitarbeitenden gleiche Chancen zu schaffen. Sie alle – ebenso wie Externe – haben jederzeit die Möglichkeit, anonym bei einer unabhängigen Instanz mögliche Verstösse gegen den Kodex zu melden (s. Compliance S. 15). Alle Beschwerden werden verfolgt und nachgewiesene Verstösse auch sanktioniert.

#### Gezielte Führungskräfteentwicklung

2023 wurden die Mitarbeitenden an den Standorten in den USA, in China, Japan, Tschechien, Ungarn und in der Schweiz mit den Inhalten des Verhaltenskodex vertraut gemacht und Führungskräfte dazu geschult. In der Schweiz gehört die Schulung zum Einführungsprogramm für neue Mitarbeitende.

Das Feintool-Personalmanagement liegt bei den Leitern der Business-Units, ist also dezentral organisiert. Auf Gruppenebene verantwortet Luana Kinner, Chief Human Resources Officer, die strategische Entwicklung des gesamten Personalwesens. Bis 2030 sollen drei globale HR-Programme etabliert sein: neben dem Talentförderprogramm FEINtalent ein weiteres zur Entwicklung von Führungskräften und eines zur Frauenförderung. Die Stossrichtung ist klar: Mittelfristig will Feintool einen globalen Talentpool aufbauen, Führungskompetenzen stärken und qualifizierte Mitarbeitende an das Unternehmen binden. Der erste Jahrgang hat das FEINtalent-Programm bereits abgeschlossen, der zweite geht 2025 an den

Start. Neun der Absolventen werden derzeit als Mentoren für die Newcomer im kommenden Jahr geschult. Sie alle bilden heute schon ein agiles Netzwerk, das den internen Austausch zwischen den Standorten fördert und jedes Jahr wächst. Das geplante Fortbildungsangebot für Manager ist umsetzungsreif und das Programm speziell für Frauen befindet sich in der Planungsphase. 2023 führte Feintool insgesamt 1'008 Trainings für Mitarbeitende und Führungskräfte durch.

Gesundheit ist bekanntlich das höchste Gut. Daher nimmt Feintool ihre Fürsorgepflicht in puncto Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz besonders ernst. Das Feintool-Managementsystem regelt aktuell die entsprechenden Verantwortlichkeiten und Prozesse. Das Gesundheitsmanagement umfasst die Gefahrenanalyse und Notfallregelungen beim Umgang mit Sonderabfällen und Gefahrstoffen, zudem Umweltschutzmassnahmen und Energiemanagement. Alle Schritte werden dokumentiert und unterliegen regelmässigen internen und externen Audits. Jede Niederlassung verfügt über einen Beauftragten für Arbeitssicherheit, die letzte Verantwortung tragen die Standortleiter. Die Mitarbeitenden werden jedes Jahr entsprechend geschult.

Mit dem Ziel, bis 2028 sämtliche Standorte nach der ISO-Norm 45001 zu zertifizieren (s. S. 12), wird das seit Langem etablierte Gesundheitsmanagement durch einen gruppenweit einheitlichen Standard noch optimiert. Darüber hinaus verfügt Feintool über ein betriebliches Gesundheitsmanagement: 2023 lag der Schwerpunkt mit Aktionstagen und Coachings auf dem Erhalt der mentalen Gesundheit. Dabei werden Vertraulichkeit und der Datenschutz strikt gewahrt.

## WAS WIRKLICH ZÄHLT

### Hier dreht sich alles um die Mitarbeitenden

2023 hat die Feintool-Gruppe eine neue Arbeitgeberkampagne unter dem Motto «Details matter. I matter.» lanciert. Mit der Initiative stellt der Konzern das Engagement und Know-how seiner jetzigen und künftigen Mitarbeitenden in den Mittelpunkt. Bei Feintool macht jede und jeder Einzelne den Unterschied – auch weil es bei der Arbeit auf jedes Detail ankommt.

CEO Torsten Greiner weiss, was Feintool an ihren Mitarbeitenden hat. Denn der Anspruch an Expertise, Qualität und Innovationsfreudigkeit, an Zuverlässigkeit und Präzision bis ins Detail ist hoch bei Feintool – und wird jeden Tag aufs Neue eingelöst. Umgekehrt kann Feintool den rund 3'300 Kolleginnen und Kollegen einiges bieten: Der Global Player auf drei Kontinenten eröffnet Entwicklungsmöglichkeiten in diversen Fachdisziplinen und pflegt zugleich eine familiäre, respektvolle Betriebskultur mit flachen Hierarchien, leistungsgerechter Vergütung und starken Wurzeln in der Schweiz. Diese Win-Win-Situation muss natürlich intern gelebt und extern breit kommuniziert werden, um bewährte und motivierte Mitarbeitende zu halten und neue Talente in Zeiten des Fachkräftemangels zu gewinnen.

Grund genug für Luana Kinner, Chief Human Resources Officer bei Feintool, und ihr Team, das Markenprofil von Feintool als attraktive Arbeitgeberin zu schärfen. «Unsere neue Arbeitgeberkampagne «Details matter. I matter.» verfolgt zwei Stossrichtungen», erklärt Luana Kinner. Es gehe einerseits darum, das Bewusstsein bei den Mitarbeitenden dafür zu wecken, wie sehr es im Arbeitsalltag auf die präzise Arbeit jedes Einzelnen ankomme. Andererseits sei man vor allem sehr stolz auf die Mitarbeitenden, die für ihre Leistung und ihr Engagement entsprechende Wertschätzung verdienen. Wichtiges Ziel der neuen Kampagne ist es daher, eine Führungskultur zu etablieren, die zwar fordert, aber auch stark fördert, die auf verstärkten Dialog in der ganzen Gruppe setzt und für Lösungen steht, die den jeweiligen individuellen Bedürfnissen der Mitarbeitenden wirklich gerecht werden.

Konkret findet das Leitmotiv der Kampagne seinen Ausdruck in gezielten Weiterbildungen für Führungskräfte, in veränderten Formen der jährlich stattfindenden Mitarbeitendengespräche (2023 waren es mehr als 3'100), in neuen Dialogformaten, in Diskussionen um familienfreundlichere Arbeitszeitregelungen insbesondere für die produzierenden Bereiche und in einem «Employee Assistance Program»: Dieses Programm gibt den Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich unter anderem bei privaten Finanz-, Beziehungs-, Rechts- oder Gesundheitsfragen professionelle Beratung zu holen – kostenfrei versteht sich. Feintool hat dazu eine Vereinbarung mit externen Dienstleistern getroffen. «Wir sehen jeden Mitarbeitenden in seinem gesamten Lebenskontext und wollen die Resilienz stärken», betont Luana Kinner.

Vor allem aber wurde seit 2023 der interne Austausch auf vielen Ebenen verstärkt – sei es über die Unternehmensmedien, Intranet-Posts zum eigenen Arbeitsalltag à la «Details matter.» oder erstmals auch im Rahmen von Town-Hall-Meetings, benannt nach us-amerikanischen Bürgerversammlungen. Hierbei treffen sich übers Netz Mitarbeitende teilweise auch weltweit, um das Neueste aus erster Hand zu erfahren oder sich selbst zu Wort zu melden. Das kommt gut an. Der Erfolg der neuen Arbeitgeberinitiative werde sich nicht von heute auf morgen einstellen, ist sich Luana Kinner bewusst. Sie wird die Kampagne mithilfe von Personalbefragungen, anhand der Beteiligung an diversen Angeboten und vor allem nach Auswertung der Dauer der Arbeitsverhältnisse evaluieren.



#### Beitrag zum UN-Entwicklungsziel 8

Die Feintool-Gruppe bietet weltweit sichere und faire Arbeitsplätze. Verantwortlich für gute Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und Teampay sind die Standortleiter. Als Grundlage dienen nicht nur regulatorische Vorgaben, sondern auch der neu aufgelegte Verhaltenskodex sowie das länderspezifische Personalmanagement. Leistungsadäquate Entlohnung mit Bonussystem und Gehaltsgerechtigkeit sind festgeschrieben. Leiharbeitnehmende werden gemäss geltender Gesetze bezahlt und sind in Schulungen zur Arbeitssicherheit sowie in die Angebote zum Gesundheitsschutz einbezogen.

#### Leistungen im Überblick

- ▶ Weltweites Programm zur Talentförderung
- ▶ Interne Nachwuchsrekrutierung
- ▶ Intensive Aus- und Weiterbildung
- ▶ Grundsatz der Gleichbehandlung
- ▶ Gruppenweite ISO-Zertifizierung zur Arbeitssicherheit bis 2028
- ▶ Abfallmanagement
- ▶ Gefahrstoffeliminierung
- ▶ Schulungen aller Mitarbeitenden
- ▶ Übungen (Evakuierung, Feuerlöschung)
- ▶ Sportangebote

## ZAHLEN UND FAKTEN

Jeder Feintool-Standort hat seinen Mitarbeitenden spezifische Besonderheiten und Benefits zu bieten. Doch überall gilt: Jede und jeder kann sich im Unternehmen weiterentwickeln, Talente werden gefördert und der Arbeitsalltag so gestaltet, dass Beruf und Familie nach Möglichkeit vereinbar sind. Umgekehrt setzt Feintool auf den Willen ihrer Mitarbeitenden, einen Beitrag

für die technologische Welt von morgen zu leisten. Die Basis dafür ist eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung – und eine Unternehmenskultur, die von gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist. Die folgenden Kennzahlen beziehen sich auf die gesamte Gruppe gemäss dem Konsolidierungskreis des Geschäftsberichts 2023.

### DIVERSITÄT

#### Stabile Frauenquote

Als Global Player profitiert Feintool von den Stärken multinationaler Teams, in denen Frauen und Männer mit unterschiedlichen Kompetenzen und beruflichen Erfahrungen eng zusammenarbeiten. Die wichtigsten Richtlinien für den Umgang der Mitarbeitenden untereinander sowie für die Zusammenarbeit mit Kunden und Geschäftspartnern sind der Feintool-Verhaltenskodex für ethische Geschäftspraktiken und der Lieferantenkodex.

Für die Feintool-Gruppe wurden in der Datenbasis insgesamt 3'061 Angestellte für das Berichtsjahr 2023 erfasst. Damit hat sich der Personalbestand gegenüber 2022 um rund vier Prozent verringert. Hauptgrund ist die Veräusserung der Feintool Technologie AG im abgelaufenen Geschäftsjahr. Knapp drei Viertel der Mitarbeitenden üben ihre Tätigkeit in Europa aus, die restlichen in den USA und in Asien. Der Frauenanteil blieb gegenüber dem Vorjahr mit 19 Prozent stabil. Das ist für einen Technologiekonzern wie Feintool zwar ein gutes Ergebnis. Doch die Ambitionen sind grösser: Feintool will diese Quote mit unterschiedlichen Massnahmen wie zum Beispiel Kooperationen mit Kommunen oder Schulen sowie Veranstaltungsreihen, in denen Schülerinnen eher männertypische Berufe kennenlernen können, erhöhen.

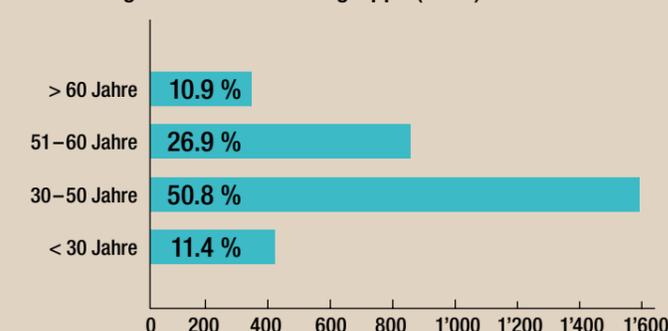
Darüber hinaus waren im Jahr 2023 auch Kolleginnen und Kollegen auf Werkvertragsbasis für Feintool tätig sowie in geringem Umfang auch Leiharbeitende – beispielsweise in der Nachkontrolle. Auch wenn die Leiharbeitenden keine festangestellten Feintool-Beschäftigten sind, so werden sie dennoch gemäss geltender Gesetze bezahlt und sind in Schulungen zur Arbeitssicherheit sowie in die Angebote zum Gesundheitsschutz einbezogen.

#### Zusammensetzung der Mitarbeitenden 2023

	Total	Männlich	Weiblich
<b>Nach Region</b>	<b>3'061</b>	<b>2'477</b>	<b>584</b>
Europa	2'270	1'835	435
USA	417	341	76
Asien	374	301	73
<b>Nach Arbeitsvertrag</b>	<b>3'061</b>	<b>2'477</b>	<b>584</b>
Unbefristet	2'952	2'400	552
Befristet	109	77	32
<b>Nach Beschäftigungsart</b>	<b>3'061</b>	<b>2'477</b>	<b>584</b>
Vollzeit	2'922	2'436	485
Teilzeit	139	41	99

Diese Zahlen geben den durchschnittlichen Personalbestand 2023, nicht die Stichtagsbetrachtung zum 31. Dezember 2023 wieder. Deshalb können sich Abweichungen zu andernorts publizierten Angaben zu den Mitarbeitenden ergeben. Darüber hinaus und in der Tabelle nicht inkludiert sind Lernende (109) sowie wenige Trainees, Praktikanten. Zusätzlich zum hier genannten Personalbestand waren durchschnittlich 344 Leiharbeitende für Feintool tätig.

#### Angestellte nach Altersgruppe (2023)





## FLUKTUATION

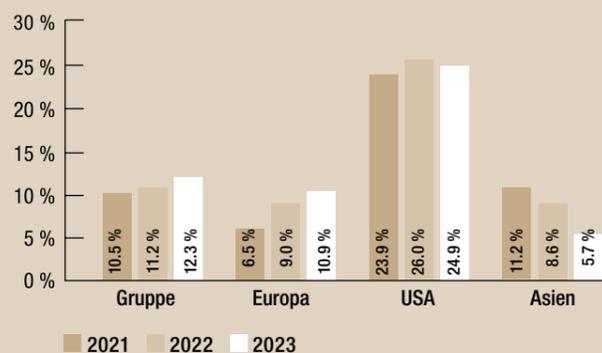
### Mitarbeitende machen den Unterschied

Feintool wirbt mit diversen Aktivitäten um vielversprechende neue Mitarbeitende und betreibt Förderprogramme für ausgewählte Talente und Führungskräfte, um ihre qualifizierten Angestellten langfristig an das Unternehmen zu binden. Denn die Kompetenzen und das Engagement der Mitarbeitenden sind von zentraler Bedeutung für den gemeinsamen Erfolg. Die Gruppe hat ihrerseits viel zu bieten: attraktive Arbeitsplätze mit technischen Ausstattungen auf dem neuesten Stand, gute Entwicklungsmöglichkeiten, ein internationales Netzwerk und projektbezogene Teamarbeit in einer offenen Atmosphäre.

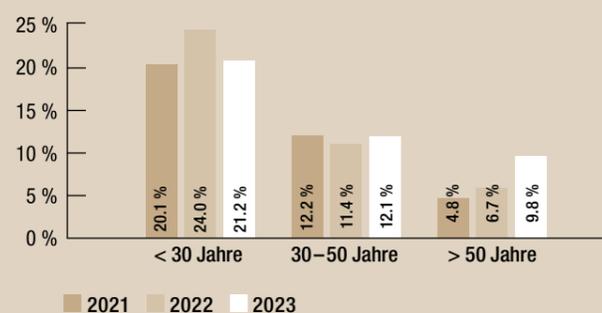
Um Optimierungspotenzial auszuschöpfen, analysiert Feintool die Fluktuationsrate sehr genau. Denn diese Monitoringgröße spiegelt bei den freiwilligen Abgängen nicht zuletzt den Grad der Zufriedenheit unter den Mitarbeitenden. Zudem befragen die Vorgesetzten ihre ausscheidenden Kolleginnen oder Kollegen nach ihren Motiven und werten diese Interviews aus, um Verbesserungsmaßnahmen vornehmen zu können.

Gegenüber dem Vorjahr liegt die Fluktuationsrate mit einem Plus von rund einem Prozentpunkt insgesamt leicht höher. Das Ergebnis fiel jedoch in den Regionen unterschiedlich aus. In Europa stieg die Rate 2023 leicht im Vorjahresvergleich. In den USA, dessen Arbeitsmarkt traditionell von einer hohen Flexibilität der Arbeitnehmenden geprägt ist, und insbesondere in Asien kam es dagegen zu einem Rückgang. In der Altersgruppe der unter 30-Jährigen wurden weniger Wechsel verzeichnet, bei den Altersgruppen 30 bis 50 Jahre und über 50 Jahre erhöhte sich die Zahl der Austritte. Rund 51 Prozent aller Mitarbeitenden sind durch eine Gewerkschaft vertreten oder unterliegen Kollektivvereinbarungen.

### Fluktuation insgesamt und nach Region



### Fluktuation nach Altersgruppe



Die Fluktuation wird auf Basis der Beschäftigten mit unbefristetem Anstellungsverhältnis berechnet und berücksichtigt freiwillige sowie unfreiwillige Austritte. Sie beinhaltet keine Abgänge aufgrund von Pensionierungen.

## ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

### Zahl der Arbeitsunfälle sinkt

Feintool legt im Interesse aller Beteiligten grossen Wert darauf, arbeitsbedingte Risiken für die Mitarbeitenden möglichst frühzeitig zu erkennen und mithilfe von Präventivmassnahmen zu vermeiden. Körperliche oder psychische Erkrankungen, Unfälle und Verletzungen führen nicht nur zu hohen kostenintensiven Absenzen, sondern beeinträchtigen vor allem die Lebensqualität und Motivation der Betroffenen. In ihrem Managementsystem hat Feintool Prozesse zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden seit Langem definiert. Bis 2028 werden alle Standorte zusätzlich nach der international gültigen Norm ISO 45001 zertifiziert sein. Zu den Kernthemen dieser Arbeitsschutznorm gehören Arbeitspolitik, die Konsultation und Beteiligung der Mitarbeitenden, die Analyse von Gefährdungen sowie die Risikosteuerung. Ausserdem fliessen in den Zertifizierungsprozess auch rechtliche Aspekte zum Arbeitsschutz mit ein. Die Niederlassungen in Vaihingen (DE) und Tokod (HU) sind heute schon nach ISO 45001 zertifiziert.

Die Anzahl der Arbeitsunfälle reduzierte sich gegenüber 2022 signifikant. Einen kleinen Anteil an dieser Entwicklung macht der Wegfall der Belegschaft der Feintool Technologie AG aus. Neben den arbeitsbedingten Unfällen nahm die Anzahl Fälle mit mindestens einem Arbeitsausfalltag und die Gesamtzahl der Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Unfälle und Verletzungen ab. Somit reduzierten sich entsprechend auch die Raten der Unfallhäufigkeit und -schwere, welche von diesen Parametern abhängen. Bei Ersterer geht es um die Anzahl Unfälle, welche mit mindestens einem Ausfalltag assoziiert sind. Bei der Unfallschwere werden unfallbedingte Ausfalltage mit der effektiv geleisteten Arbeitszeit ins Verhältnis gesetzt.

Kennzahlen zur Arbeitssicherheit	2023	2022	2021
Anzahl Arbeitsunfälle	135	192	134
Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIFR) <sup>1)</sup>	2.6	3.0	3.6
Anzahl unfallbedingter Ausfalltage	1'026	1'282	903
Unfallschwere (Accident Severity Rate, ASR) <sup>2)</sup>	38.8	46.9	41.4
Anzahl Arbeitsunfälle mit schweren Folgen <sup>3)</sup>	-	-	1
Anzahl Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen	-	-	-

- 1) Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR): Anzahl Unfälle mit mindestens einem Ausfalltag pro 200'000 geleistete Arbeitsstunden
- 2) Accident Severity Rate (ASR): Anzahl unfallbedingte Ausfalltage pro 200'000 geleistete Arbeitsstunden
- 3) Mindestens 180 Ausfalltage pro Fall



# NACHHALTIGE GESCHÄFTS- PARTNERSCHAFTEN

Konstant hohe Qualität und Sicherheit der Produkte, Schutz der Kundendaten und grosse Verlässlichkeit sind die Basis für Geschäftspartnerschaften, die auch auf Dauer Bestand haben. Als Marktführerin für Präzisionsteile in Serienfertigung überprüft und optimiert Feintool fortlaufend ihre einschlägigen Managementsysteme gemäss internationalen Standards.

## KONSEQUENTE KUNDENORIENTIERUNG Sichere Daten und Produkte sind das A und O

Die Sicherheit der Kunden beim Gebrauch von Produkten mit Feintool-Komponenten sowie der Schutz von Kundendaten haben für Feintool hohe Priorität. Der Konzern kann bei seinem Qualitätsmanagement auf grosse Expertise und langjährige Erfahrung zurückgreifen und hat den Bereich IT-Sicherheit 2023 verstärkt.

Wer kennt sie nicht – die «P»-Funktion im Automatikgetriebe? Wer einparkt, stellt auf P und muss sich darauf verlassen können, dass sich das Fahrzeug nicht ungewollt wieder in Bewegung setzt. Sogenannte Parksperrn, mechanische Funktionsteile, die Feintool in Serie für automatisierte Schaltgetriebe produziert, müssen absolut zuverlässig funktionieren. Solche sicherheitskritischen Bauteile machen 5 bis 10 Prozent des gesamten Produktvolumens der Unternehmensgruppe aus, wie Mirza Muminovic, Head of Quality Management bei Feintool, erklärt. Die Sicherheit sämtlicher Komponenten, welche die Feintool-Werke verlassen, ermöglicht das gruppenweite Managementsystem. Dabei haben Sicherheit und Gesundheit der (End-)Kunden und natürlich auch der eigenen Mitarbeitenden oberste Priorität.

Grundlegende Voraussetzung für Produktsicherheit ist die Einhaltung (Compliance) aller relevanten gesetzlichen oder behördlichen Vorgaben. Die Zuständigkeit dafür liegt bei den Leitern der jeweiligen Business Units, die letzte Verantwortung beim CEO. An allen Standorten gibt es Produktsicherheitsbeauftragte, die bei Kundenprojekten oder auch später in der Serienfertigung hinzugezogen werden. Sie erhielten 2023 eine Refresher-Schulung und berichten jährlich an die Leiter der Business Units. Im Berichtsjahr 2023 wurden keine Vorfälle von negativen Auswirkungen der Feintool-Produkte auf Kunden bekannt. Die Verantwortung für die Sicherheit der Produkte liegt jedoch nicht bei den Beauftragten, sondern bei den Leitern der einzelnen Werke. Sie berichten an die Chefs der Divisionen, die wiederum an das Qualitätsmanagement auf Gruppenebene rapportieren.

Von der Kundenanfrage über die Erstbemusterung bis zum gewünschten Produkt schreibt das Feintool-Managementsystem einen klar definierten Weg mit Risikobewertungen, Prüfschritten und Freigaben vor – immer in enger Abstimmung mit den Auftraggebern, die sicherheitsrelevante Teile in ihren Projektzeichnungen markieren müssen. Feintool geht bei Kundenprojekten mit besonderen Spezifikationen je nach Fall noch über

die erforderlichen Compliance-Anforderungen hinaus. Zudem gehören ökologische, soziale und auf die Effizienz bezogene Kriterien bei der partnerschaftlichen Produktentwicklung und -herstellung zum Standard.

**«Anhand unserer Wissensdatenbank und mit unserer grossen Erfahrung beraten wir Kunden in allen sicherheitskritischen Fragen bei den geplanten Bauteilen.»**

Mirza Muminovic, Head of Quality Management, Feintool

Im Feintool-Kundensegment Automotive basiert das Qualitätsmanagement im Wesentlichen auf der internationalen Norm IATF 16949, die auch die ISO 9001 abdeckt, auf den Vorgaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) sowie auf dem amerikanischen APQP-Prozess (Advanced Product Quality Planning). Im Rahmen des APQP erfolgt eine fortlaufende Risikoanalyse gemäss der FMEA-Methode (Failure Mode and Effect Analysis). Dabei werden mögliche Produktfehler nach ihrer Bedeutung für den Kunden, ihrer Auftretenswahrscheinlichkeit und ihrer Entdeckungswahrscheinlichkeit mit Kennzahlen bewertet. Darüber hinaus finden auch Risikoanalysen zu den Werkzeugen oder zur Machbarkeit von Projektideen statt.

Alle sicherheitsrelevanten Teile werden schliesslich einzeln geprüft. Beispiel Parksperrn: Hier ist die Materialdicke ein Sicherheitsfaktor, also muss auch eine 100-Prozent-Prüfung erfolgen. Anders sieht es im Segment der Industrieanwendungen aus, wo sicherheitskritische Bauteile selten sind und der Check stichprobenweise erfolgt. Und wie steht es um möglicherweise gefährliche Hilfsstoffe, etwa in Wasch- oder Konservierungsprozessen? Alle eingesetzten Materialien und Betriebsstoffe werden mit den Kunden abgestimmt und über das internationale Materialdatensystem IMDS registriert und freigegeben. >>

**Datenschutz und Cybersicherheit**

Daten sind bekanntlich das Gold des 21. Jahrhunderts. Gerade bei der Produktentwicklung gemeinsam mit Kunden werden viele wertvolle Informationen ausgetauscht und gespeichert. Der Schutz von Kundendaten und die Sicherheit der gesamten Gruppe und ihrer Lieferketten vor Cyberangriffen sind für den Technologiekonzern Feintool daher von zentraler Bedeutung. Die Gruppe passt ihre Sicherheitsarchitektur fortlaufend an die sich verändernden Bedrohungslagen an und hat 2023 die IT-Governance verstärkt. Die Kontrollaufgaben des Chief Information Security Officer (CISO) werden 2024 neu an einen externen Dienstleister übertragen, der direkt an den CEO von Feintool berichtet. Operativ liegt die Verantwortung für Informationssicherheit und Datenschutz nach wie vor beim CIO (s. Interview mit Amtsinhaber Matthias Zanger). Er leitet das gruppenweite IT-Team und berichtet ebenfalls direkt an den CEO. Zudem werden seit 2023 lokale Beauftragte für Informationssicherheit geschult und an allen Standorten eingesetzt.

Was die Cybersicherheit betrifft, so betreibt Feintool ein KI-gestütztes 24/7-Monitoring über ein externes Security Operations

Center (SOC). Das Monitoring umfasst einen klar definierten erweiterten Eskalationsprozess. Jährlich finden sogenannte Penetration Tests sowie Schulungen für alle Benutzer des Feintool-Netzwerks statt. Die Prozesse greifen: 2023 wurden keine Beschwerden über eine Verletzung von Kundendaten und auch keine Vorfälle von Datenverlust oder -diebstahl gemeldet.

Im Berichtsjahr hat das Unternehmen die TISAX-Auditierung weit vorangetrieben. TISAX steht für Trusted Information Security Assessment. Die Auditierung nach diesem umfangreichen internationalen Standard aus der Automobilindustrie bescheinigt der gesamten Gruppe, dass die Daten der Automobilhersteller beim Zulieferer Feintool sicher sind und dass Lieferketten nicht durch Cyberangriffe gefährdet werden. An den Standorten werden alle Prozess-Verantwortlichen zu TISAX geschult. Als anerkanntes Gütesiegel ist das TISAX-Label auch für Industriekunden von grossem Wert.

## 3 FRAGEN AN DEN CIO

Seit Herbst 2023 ist Matthias Zanger neuer CIO der Feintool-Gruppe. Er hat langjährige Leitungserfahrung in der IT und kennt die Automobilindustrie mit all ihren Herausforderungen sehr gut.

**Was war der für Sie wichtigste Effort im vergangenen Jahr?**

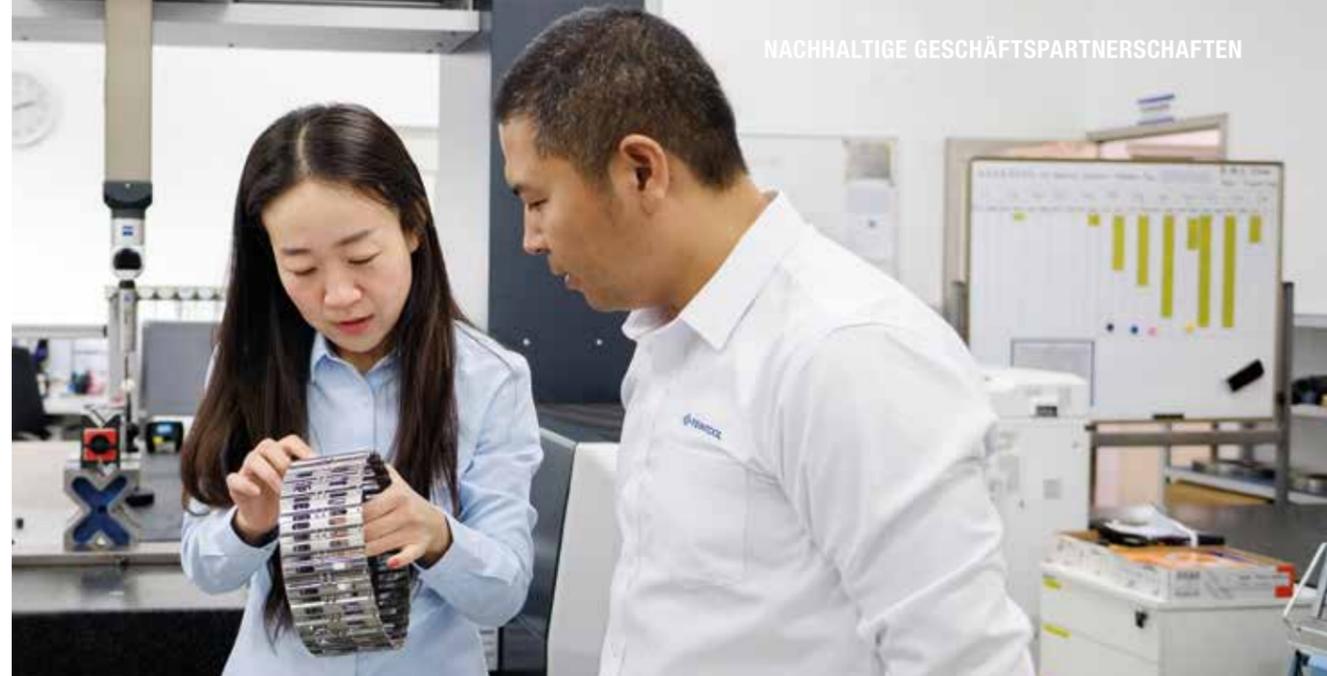
Wir konnten unsere internationalen Sicherheitsstandards in der gesamten Gruppe ausrollen und damit harmonisieren. Heute würde selbst ein Extremfall, bei dem grosse Datenmengen verloren gingen, keinen nennenswerten Schaden mehr anrichten. Vorgelagert gibt es dazu viele Massnahmen und Systeme, die dies verhindern.

**Warum ist das TISAX-Label für Feintool so wichtig?**

Mit TISAX bilden wir einen sehr hohen Standard zur Datensicherheit in der Automobilindustrie ab. Dass Feintool heute nach diesem Standard auditiert ist, zeigt, dass wir als Partner in diesem Segment auf dem neusten Stand sind. Dieses Sicherheitslabel hat auch Strahlkraft über den Bereich Automotive hinaus, denn es signalisiert allen unseren Kunden: Auf Feintool ist Verlass!

**Was sind die grössten Herausforderungen?**

Die rasanten Entwicklungen dank der künstlichen Intelligenz (KI) sind natürlich spannend. Wir werden zusätzliche KI-gestützte Prozesse für die automatisierte Risikoanalyse implementieren. Das wird uns helfen, mögliche Gefahren und Anomalien noch früher als bisher zu identifizieren und umgehend darauf reagieren zu können.



## ERFOLGREICHES QUALITÄTSMANAGEMENT

### Gleich zwei Feintool-Awards für Standort Tianjin

Für die Automobilindustrie produziert Feintool hochwertige Präzisionskomponenten in Grossserien. Mit strengen Qualitätskontrollen übertrifft die Gruppe die ohnehin schon hohen Kundenanforderungen. Was das konkret bedeutet, kann man im Werk Tianjin erleben.

«Details matter» heisst die Feintool-Arbeitgebermarke, und das Motto wird auch aktiv gelebt. Das zeigt sich in allen Werken an der konstant hohen Qualität der Prozesse und Produkte. Jedes Jahr lobt Feintool Quality Awards sowie Preise für Best Achievements aus. In Sachen Qualität wird ermittelt, welcher Standort absolut gesehen Spitze ist und welches Team sich am stärksten verbessert hat. Das global sehr hohe Qualitätsniveau sorgt für spannende Vergleiche. Es kommt eben auf jedes noch so kleine Detail an.

Feintool System Parts im chinesischen Tianjin überzeugte 2023 gleich zweimal bei den Quality Awards. Nicht von ungefähr. Das Feinschneid- und Umformwerk stellt Hochpräzisionsteile aus Stahl her, die in Automobile eingebaut werden. Die Konformität jedes einzelnen Teils in Millionenstückzahl ist entscheidend. Schliesslich geht es beim Endkunden um die Sicherheit im motorisierten Strassenverkehr. «Wir werden diesen hohen Ansprüchen täglich gerecht und übertreffen sie sogar», erklärt Weimin Ma, der Werksleiter in Tianjin. Die Ergebnisse des Monitorings der qualitätsbezogenen Leistungsindikatoren (KPI) sprechen eine klare Sprache: Seit 2020 haben sich in Tianjin diese Kennzahlen jedes Jahr

signifikant verbessert – und das bei ebenfalls jährlich steigendem Umsatz, also erhöhter Produktion.

Möglich wurde das durch konsequentes Qualitätsmanagement und eine funktionierende Fehlerkultur: Um die Bedürfnisse der Kunden optimal zu verstehen, schickt Standortleiter Weimin Ma einen Qualitätsingenieur zu grossen Kunden, der den engen Austausch sicherstellt. So lassen sich mögliche Probleme rasch vor Ort lösen – und die Feintool-Mitarbeitenden erhalten für den Auftrag ihre Instruktionen quasi aus erster Hand. Jede Woche finden interne Audits statt, wobei die Bereiche Logistik, Werkzeugbau und Produktion eng zusammenarbeiten. Monatliche Anreize ermuntern die Mitarbeitenden, auf mögliche Schwachstellen hinzuweisen. Und noch ein Plus hat Feintool zu bieten: 90 Prozent des eingekauften Stahls in Tianjin kommen von lokalen Lieferanten. Diese Nähe ermöglicht prompte Feedbacks und bei Bedarf auch schnelle Reaktionen. «Wir bieten hochpräzise Lösungen, die die Produktivität der Kunden steigern, ihre qualitätsbezogenen Kosten senken und letztlich auch ihre Marktkompetenz stärken», erklärt der Standortleiter. Und das bei wettbewerbsfähigen Preisen.

**Best Achievements 2023**  
**Kategorie «Innovation & Technology»:** Business Unit Stamping  
Gleich dreifacher Erfolg:

- Verbesserung der Produktivität durch Düsen- und Ventilechnologie
- Kostensenkung und verbesserte Produktionseigenschaften durch neuen Klebstofftyp
- «glulock MD»-Technologie in Kundenprojekten etabliert, hohe Verkaufsnachfrage

**Kategorie «Team, Effort & Extra Mile»:** Business Unit North America  
Bedeutende Gewinne und Nominierungen im Jahr 2023: Mit Neuaufträgen von mehr als 60 Millionen US-Dollar ist das Vertriebsteam in Cincinnati das erfolgreichste der Gruppe.

**Kategorie «Sustainability»:** Business Unit Forming Europe  
Erfolgreiche Einführung eines Lastmanagements am Standort Ohrdruf zur Senkung von Strom und Vermeidung von Lastspitzen. Das System kann auch an anderen Feintool-Standorten implementiert werden.

# INHALTSINDIZES

## GRI-ANGABEN

Der folgende Index enthält Referenzen des vorliegenden Berichts der Feintool-Gruppe zu den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) 2021. Die Abkürzung GB steht für den Feintool-Geschäftsbericht 2023, Seitenangaben ohne Zusatz beziehen sich auf den Nachhaltigkeitsbericht 2023.

GRI Standards und Angaben		Seite / Information
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>		
2-1	Organisatorische Details	S. 2/3; GB S. 26
2-2	Berücksichtigte Feintool-Entitäten	S. 6; GB S. 29
2-3	Berichtszeitraum: 01.01.2023 bis 31.12.2023; Erscheinungsdatum: 23.04.2024; Berichtszklus: jährlich; Kontakt: Karin Labhart, Head of Corporate Communications, Feintool	
2-4	Neuformulierung von Informationen	S. 25
2-5	Externe Prüfung	nein
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 2, 8/9, 11, 16-21
2-7	Angestellte	S. 32/33; GB S. 18
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	S. 32/33
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	GB S. 88, 92/93, 98/99
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	GB S. 94
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	GB S. 92
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans beim Management von Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	S. 15; GB S. 95/96, 104/105
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 15-21; GB S. 95/96, 104/106
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der NH-Berichterstattung	S. 15
2-15	Interessenkonflikte	GB S. 92-94, 98/99
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	S. 15; GB S. 95/96; 101/102
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	GB S. 92/93
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	-
2-19	Vergütungspolitik	GB S. 106-109
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB S. 99/100, 106-109
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	-
2-22	Erklärung zur Strategie bezüglich nachhaltiger Entwicklung	S. 10-13
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 12-15; Verhaltens- und Lieferantenkodizes (feintool.com)
2-24	Einbettung politischer Verpflichtungen bezüglich verantwortungsvoller Unternehmensführung	S. 12-15; Verhaltens- und Lieferantenkodizes (feintool.com)
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 15-21; GB 104/105
2-26	Verfahren für Ratsuchende und Beschwerdemechanismen	Verhaltens- und Lieferantenkodizes (feintool.com)
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 15; Verhaltenskodex (feintool.com); GB S. 26
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	feintool.com
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 7
2-30	Tarifverträge	S. 34
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 6
3-2	Liste der wesentlichen Themen	S. 6

GRI Themenstandards und Management wesentlicher Themen		Seite / Information
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016</b>		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	GB S. 28, 88-91, 104/105
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB S. 13-17, 20/21
<b>GRI 205: Antikorruption 2016</b>		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 20/21
205-1 bis -3	Prüfungen, Schulungen, bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	S. 20/21
<b>GRI 301: Materialien 2016</b>		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 23/24
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 28
<b>GRI 302: Energie 2016</b>		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 23/24
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 25
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 23/24
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 27
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 27
<b>GRI 306: Abfall 2020</b>		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 23/24
306-1; -2	Angaben zur Handhabung des Themas	S. 29
306-3	Angefallener Abfall	S. 29
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 29
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 29
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 31
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 34
<b>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</b>		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 31, 35
403-1 bis 403-7	Angaben zur Handhabung des Themas	S. 31/32, 35
403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 31/32, 35
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 35
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 31/32
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 12, 31/32
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 31, 33
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 33
<b>GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</b>		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 15; Verhaltens- und Lieferantenkodizes (feintool.com)
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	S. 31
<b>GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016</b>		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 37
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 37
<b>GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</b>		
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021, 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 38
418-1	Begründete Beschwerden bezüglich einer Verletzung des Schutzes von Kundendaten bzw. Verlust von Kundendaten	S. 38

**NICHT-FINANZIELLE ANGABEN GEMÄSS OBLIGATIONENRECHT ART. 964B**

Der folgende Index verweist auf die nicht-finanziellen Angaben gemäss Art. 964b des Schweizerischen Obligationenrechtes. Diese Angaben wurden vom Verwaltungsrat genehmigt und werden der Generalversammlung am 23. April 2024 zur Abstimmung vorgelegt.

Anforderung	Angabe	Seite/Information
Geschäftsmodell	Beschreibung und Outcomes des Geschäftsmodells	S. 8/9
Umweltbelange inkl. CO <sub>2</sub> -Ziele	Treibhausgasbilanz	S. 26/27
	Ressourcennutzung und Abfälle	S. 28/29
	Klimaziel	S. 12/13
Sozialbelange	Verantwortliche Geschäftspraktiken	S. 15
	Risikolanalyse der Lieferkette für Stahl	S. 16-21
	Produktqualität und Kundensicherheit	S. 36/37
	Datenschutz und Cybersicherheit	S. 38
Arbeitnehmerbelange	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 31/32, 35
	Talentförderung, Führungskräfteentwicklung	S. 12, 31
	Feintool-Spirit und ethische Standards	S. 15, 30-33
Einhaltung Menschenrechte	Risikoanalyse, ethische Standards und Compliance	S. 15-21
Korruptionsbekämpfung	Ethische Standards und Compliance	S. 15, 20/21, 31
Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit gemäss Art. 964j-I	Risikoanalysen, insbesondere der Lieferkette für Stahl	S. 15-21

**Feintool International Holding AG**

Industriering 8

3250 Lyss

Schweiz

+41 32 387 51 11

[feintool-fih@feintool.com](mailto:feintool-fih@feintool.com)

[feintool.com](http://feintool.com)